

Vorlesungsverzeichnis

Master of Education - Deutsch Sekundarstufe II
Prüfungsversion Wintersemester 2020/21

Sommersemester 2026

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	4
Pflichtmodule.....	5
GER_MA_017 - Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft	5
118656 S - Gegenwartsliteratur. Zäsuren, Debatten, Institutionen	5
118658 S - Die Literatur der Romantik und ihre Rezeption in der Moderne - fachwissenschaftliche Erschließung und fachdidaktische Modellierung eines aktuellen Schwerpunktthemas	6
118659 S - Heldinnen, Rächerinnen, Mörderinnen: Tötende Frauen in der mittelhochdeutschen Literatur	7
118660 S - Paul Gerhardt 350: Barocke Erfolgslyrik bis in die Gegenwart	7
118918 S - Künstliche Intelligenz und Literaturwissenschaft	8
118919 S - Analyse typographischer Strukturen von Lyrik (19.-21. Jahrhundert)	9
118990 S - Literarisches Leben der Gründerzeit: Verlage, Vereine und Zeitschriften	10
118991 S - Diversität in und durch Kurzprosa	10
118994 S - Das Faust-Motiv in der deutschen Literatur	11
118995 P - „Neue deutsche Literatur“ - Erschließung einer DDR-Literaturzeitschrift	11
118998 B - Literaturverfilmungen am Beispiel von Romanen von Lion Feuchtwanger, Arnold Zweig, Anna Seghers und Jurek Becker	12
119270 S - Geld, Markt und Wirtschaft als Topik in der deutschen Literatur nach 1800	13
GER_MA_018 - Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft	15
119520 S - Reiseberichte und Zeitungen in der Frühen Neuzeit	15
119521 S - Historische Mehrsprachigkeit	15
119524 S - Wortarten und ihre Syntax	16
119527 S - Der komplexe Satz	16
119530 S - Das Fremdwort im Deutschen	16
119533 S - Hm? Achso, ähm ja: Partikeln im Gespräch (MK2/MK3)	17
119535 S - Dialekt-Standard-Variation in der Kindheit	18
119537 S - Leichte Sprache	19
119580 S - Korpusarbeit in der Zweitspracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung	19
119588 S - Grundlagen der Zweitspracherwerbsforschung	20
119590 S - Wandel und Wertschätzung von Dialekten und Mehrsprachigkeit	20
119592 S - Generative KI und Sprache: Anwendungen – Herausforderungen - Fragen	21
GER_MA_019 - Vertiefungsmodul Literatur- und Sprachwissenschaft (Sek II)	21
118656 S - Gegenwartsliteratur. Zäsuren, Debatten, Institutionen	21
118658 S - Die Literatur der Romantik und ihre Rezeption in der Moderne - fachwissenschaftliche Erschließung und fachdidaktische Modellierung eines aktuellen Schwerpunktthemas	23
118659 S - Heldinnen, Rächerinnen, Mörderinnen: Tötende Frauen in der mittelhochdeutschen Literatur	24
118660 S - Paul Gerhardt 350: Barocke Erfolgslyrik bis in die Gegenwart	24
118918 S - Künstliche Intelligenz und Literaturwissenschaft	25
118919 S - Analyse typographischer Strukturen von Lyrik (19.-21. Jahrhundert)	26
118990 S - Literarisches Leben der Gründerzeit: Verlage, Vereine und Zeitschriften	26
118991 S - Diversität in und durch Kurzprosa	27
118994 S - Das Faust-Motiv in der deutschen Literatur	27
118995 P - „Neue deutsche Literatur“ - Erschließung einer DDR-Literaturzeitschrift	27

118998 B - Literaturverfilmungen am Beispiel von Romanen von Lion Feuchtwanger, Arnold Zweig, Anna Seghers und Jurek Becker	28
119270 S - Geld, Markt und Wirtschaft als Topik in der deutschen Literatur nach 1800	29
119520 S - Reiseberichte und Zeitungen in der Frühen Neuzeit	31
119521 S - Historische Mehrsprachigkeit	31
119524 S - Wortarten und ihre Syntax	32
119527 S - Der komplexe Satz	32
119530 S - Das Fremdwort im Deutschen	32
119533 S - Hm? Achso, ähm ja: Partikeln im Gespräch (MK2/MK3)	33
119535 S - Dialekt-Standard-Variation in der Kindheit	34
119537 S - Leichte Sprache	35
119580 S - Korpusarbeit in der Zweitspracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung	35
119588 S - Grundlagen der Zweitspracherwerbsforschung	36
119590 S - Wandel und Wertschätzung von Dialekten und Mehrsprachigkeit	36
119592 S - Generative KI und Sprache: Anwendungen – Herausforderungen - Fragen	36
Wahlpflichtmodule.....	37
GER_MA_020 - Vertiefungsmodul Fachdidaktik Deutsch: Schwerpunkt Sprachdidaktik	37
119001 S - „Gittersee“: Romane der Gegenwartsliteratur im Unterricht (Fokus Sek. II)	37
119397 S - „Im Leid und anderswo“: Gedichte und Songs im Unterricht (Fokus Sek. I)	37
119541 S - Attraktive Lehrmaterialien in DaZ	38
119950 S - Vertiefungsmodul: Schriftsprache, Schreibkompetenz und Schreibkompetenzentwicklung	38
119951 P - Projektseminar: Feedback und Bewertung – Sinnvolle Korrekturpraxis im Deutschunterricht	39
119952 S - Am Anfang war das Verb: Sprachliche Analyse von Texten	39
119953 P - Blockseminar Sprache sehen lernen	40
GER_MA_025 - Vertiefungsmodul Fachdidaktik Deutsch: Schwerpunkt Literaturdidaktik	41
119001 S - „Gittersee“: Romane der Gegenwartsliteratur im Unterricht (Fokus Sek. II)	41
119250 P - Projektseminar: Literatur im Medienverbund	41
119254 P - Schreiben im Literaturunterricht	41
119397 S - „Im Leid und anderswo“: Gedichte und Songs im Unterricht (Fokus Sek. I)	42
119950 S - Vertiefungsmodul: Schriftsprache, Schreibkompetenz und Schreibkompetenzentwicklung	42
119951 P - Projektseminar: Feedback und Bewertung – Sinnvolle Korrekturpraxis im Deutschunterricht	43
119952 S - Am Anfang war das Verb: Sprachliche Analyse von Texten	43
Fakultative Lehrveranstaltungen.....	44
119398 TU - Orthografie verstehen und üben	44
119736 KL - Forschungskolloquium der inklusiven Deutschdidaktik	44
Glossar	46

Abkürzungsverzeichnis

Veranstaltungsarten






AG	Arbeitsgruppe
B	Blockveranstaltung
BL	Blockseminar
DF	diverse Formen
EV	Einführungsveranstaltung
EX	Exkursion
FP	Forschungspraktikum
FS	Forschungsseminar
FU	Fortgeschrittenenübung
GK	Grundkurs
HS	Hauptseminar
KL	Kolloquium
KU	Kurs
LK	Lektürekurs
OS	Oberseminar
P	Projektseminar
PJ	Projekt
PR	Praktikum
PS	Proseminar
PU	Praktische Übung
RE	Repetitorium
RV	Ringvorlesung
S	Seminar
S1	Seminar/Praktikum
S2	Seminar/Projekt
S3	Schulpraktische Studien
S4	Schulpraktische Übungen
SK	Seminar/Kolloquium
SU	Seminar/Übung
TU	Tutorium
U	Übung
UN	Unterricht
UP	Praktikum/Übung
UT	Übung / Tutorium
V	Vorlesung
V5	Vorlesung/Projekt
VE	Vorlesung/Exkursion
VP	Vorlesung/Praktikum
VS	Vorlesung/Seminar
VU	Vorlesung/Übung
W	Werkstatt
WS	Workshop

Veranstaltungsrhythmen

wöch.	wöchentlich
14t.	14-täglich
Einzel	Einzeltermin
Block	Block

BlockSa	Block (inkl. Sa)
BlockSaSo	Block (inkl. Sa,So)

Andere

N.N.	Noch keine Angaben
n.V.	Nach Vereinbarung
LP	Leistungspunkte
SWS	Semesterwochenstunden
	Belegung über PULS
	Prüfungsleistung
	Prüfungsnebenleistung
	Studienleistung
	sonstige Leistungserfassung

Vorlesungsverzeichnis

Pflichtmodule

GER_MA_017 - Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft

118656 S - Gegenwartsliteratur. Zäsuren, Debatten, Institutionen

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.12	14.04.2026	Prof. Dr. Fabian Lampart

Kommentar

Wann gehören Autorinnen oder Autoren zur Gegenwartsliteratur, wann nicht? Welche Kriterien gibt es dafür, Texte als gegenwärtig zu bezeichnen? Sind Generationen, historische Zäsuren oder bestimmte Themen dafür relevant? Wann spricht man überhaupt von Gegenwartsliteratur? Wie haben sich die Bedingungen für Gegenwartsliteratur und die Kontexte des literarischen Lebens in den letzten Jahrzehnten entwickelt, wie kann man diese Veränderungen verstehen? Wie und wo – in welchen Institutionen, mit welchen Praktiken findet Gegenwartsliteratur statt? Mit solchen grundsätzlichen Fragen wollen wir uns im Seminar beschäftigen. Es soll darum gehen, wie die literaturwissenschaftliche Betrachtung und Analyse von Gegenwartsliteratur aussehen kann. Einige der Faktoren, die dabei eine Rolle spielen, wollen wir uns im Seminar gemeinsam erarbeiten.

Dabei soll es u.a. um die Rolle von Institutionen gehen, in denen Gegenwartsliteratur verhandelt und oft auch sortiert und vorstrukturiert wird – also u.a. um die Literaturkritik, Bibliotheken, Verlage, Literaturhäuser, Literaturpreise, Literarische Zeitschriften, Online Portale oder die Frage, wie Gegenwartsliteratur auf Social Media behandelt wird. Im Seminar wollen wir versuchen, diese Themen historisch anzugehen, also herauszufinden, seit wann und wie Gegenwartsliteratur überhaupt in der Literaturwissenschaft eine Rolle spielt. Im weiteren Verlauf werden wir dann versuchen, an einigen Beispielen den aktuellen Zustand der Gegenwartsliteratur zu verstehen.

Als Arbeitsform sind nicht nur reguläre Seminarsitzungen, sondern auch Projektarbeiten vorgesehen, die in Rücksprache mit dem Kursleiter in Gruppen vorbereitet und dann im Seminar diskutiert werden. Ein Gegenstand des Seminars wird der Bachmann-Preis sein, der von 25. bis 27. Juni in Klagenfurt stattfindet (<https://bachmannpreis.orf.at/>) und den wir gemeinsam beobachten und diskutieren wollen.

Literaturwissenschaftliches Denken, Diskutieren und Schreiben sind zentrale Kompetenzen, die nur durch regelmäßige aktive Teilnahme an den Sitzungen erworben werden können. Deshalb ist es sinnvoll, regelmäßig an den Seminarsitzungen vor Ort teilzunehmen und sich aktiv an den Diskussionen zu beteiligen. Die Lektüre der im Programm aufgeführten Texte oder Textauszüge bildet die Basis unserer Zusammenarbeit und der Bewertung der zu erbringenden Leistungsnachweise, weshalb die sorgfältige Lektüre sämtlicher Texte erforderlich ist.

Literatur

Zur Einführung:

Steffen Martus: Erzählte Welt. Eine Literaturgeschichte der Gegenwart. 1989 bis heute. Berlin 2025.

Leonhard Herrmann, Silke Horstkotte: Gegenwartsliteratur. Eine Einführung. Stuttgart 2016.

Zur Vertiefung:

Albrecht, Andrea, Differding, Annika and Spoerhase, Carlos. „Editorial: ›Nachtaster eines Tastenden‹?: Zur Geschichte der germanistischen Gegenwartsliteraturwissenschaft“ Internationales Archiv für Sozialgeschichte der deutschen Literatur, vol. 41, no. 2, 2016, pp. 412–430. <https://doi.org/10.1515/iasl-2016-0023>

Amlinger, Carolin: Schreiben. Eine Soziologie literarischer Arbeit. Berlin 2021.

Baßler, Moritz / Drügh, Heinz: Gegenwartsästhetik. Konstanz University Press: Göttingen 2021.

Baßler, Moritz: Populärer Realismus. Vom International Style gegenwärtigen Erzählens. München 2022.

Bierwirth, Mark, Anja Johannsen, Mirna Zeman (Hg.): Doing contemporary literature: Praktiken, Wertungen, Automatismen. München 2012.

Braun, Michael: Die deutsche Gegenwartsliteratur. Köln 2010.

Brodowsky, Paul und Thomas Klupp (Hg.): Wie über Gegenwart sprechen? Überlegungen zu den Methoden der Literaturwissenschaft. Frankfurt a.M. 2010.

Gansel, Carsten, Elisabeth Herrmann: „›Gegenwart‹ bedeutet die Zeitspanne einer Generation“ – Anmerkungen zum Versuch, Gegenwartsliteratur zu bestimmen. In: Carsten Gansel, Elisabeth Herrmann (Hg.): Entwicklungen in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur nach 1989. Göttingen 2013, S. 7–22.

Griem, Julika: Standards für Gegenwartsliteraturforschung. In: Germanisch-Romanische Monatsschrift 65/1 (2015), S. 97–114.

Höppner, Wolfgang: Literaturwissenschaft in den Nationalphilologien. In: Thomas Anz (Hg.): Handbuch Literaturwissenschaft. Bd. 3. Institutionen und Praxisfelder. Stuttgart, Weimar 2007, S. 25–69, bes. 38–42.

Horstkotte, Silke / Herrmann, Leonhard: Poetiken der Gegenwart? Eine Einleitung. In: Silke Horstkotte, Leonhard Herrmann (Hg.): Poetiken der Gegenwart. Deutschsprachige Romane nach 2000. Berlin, Boston 2013, S. 1–12.

Kaufmann, Kai: Ohne Ende? Zur Geschichte der deutschen Gegenwartsliteratur. In: Matthias Buschmeier, Walter Erhart, Kai Kauffmann (Hg.): Literaturgeschichte. Theorien, Modelle, Praktiken. Berlin, Boston 2014, S. 357–376.
 Klappert, Annina: Gegenwartsliteratur unter anderem: Epochenkonstruktion als Reihe. In: Wie über Gegenwart sprechen? Überlegungen zu den Methoden der Literaturwissenschaft. Hg. von Paul Brodowsky und Thomas Klupp. Frankfurt a.M. 2010, S. 47–72.
 Klausnitzer, Ralf: Institutionalisierung und Modernisierung der Literaturwissenschaft seit dem 19. Jahrhundert. In: Thomas Anz (Hg.): Handbuch Literaturwissenschaft. Bd. 3. Institutionen und Praxisfelder. Stuttgart, Weimar 2007, S. 70–147, bes. 81–91.
 Plumpe, Gerhard: Epochen moderner Literatur. Ein systemtheoretischer Entwurf. In: Texte zur Theorie und Didaktik der Literaturgeschichte. Hg. von Marja Rauch und Achim Geisenhanslüke. Stuttgart 2012, 183–199.
 Spoerhase, Carlos: Literaturwissenschaft und Gegenwartsliteratur. In: Merkur. Deutsche Zeitschrift für Europäisches Denken 1 (2014), S. 15–24.
 Tommek, Heribert (Hg.): Wendejahr 1995: Transformationen der deutschsprachigen Literatur. Berlin; Boston: De Gruyter, 2015.
 Tommek, Heribert: Der lange Weg in die Gegenwartsliteratur: Studien zur Geschichte des literarischen Feldes in Deutschland von 1960 bis 2000. Berlin: De Gruyter, 2015.

Leistungsnachweis

Studienordnungen 2011 / 2013 /2016:

2 LP (unbenotet): Sitzungsmoderation mit Präsentation und/oder Thesenpapier (MA LA 2013)

3 LP (unbenotet): Sitzungsmoderation mit Präsentation und/oder Thesenpapier (MA LA 2011 / MA LA 2013 - nur: Sek. II: VM – LW II / MA GER 2016)

2 LP/Modulprüfung: kleine Hausarbeit (8–10 S.) (K) oder Klausur (P) (MA LA 2011 – nur: Sek. I)

3 LP/Modulprüfung: mittlere Hausarbeit (10–12 S.) (K) oder Prüfungsgespräch (P) (MA GER 2016 / MA LA 2013 – VM: Sek. I und Sek. II) / Hausarbeit (K) oder Referat (K) (MA LA 2013 – nur: Sek. II: VM – LW II)

4 LP/Modulprüfung: große Hausarbeit (15–20 S.) (K) oder Prüfungsgespräch (P) oder Klausur (P) (MA LA 2011 – nur: Sek. II)

Studienordnungen 2020:

2 LP (unbenotet): Sitzungsmoderation mit Präsentation und/oder Thesenpapier (MA LA 2020)

3 LP (unbenotet): Sitzungsmoderation mit Präsentation und/oder Thesenpapier oder Beteiligung an einzelnen Sitzungsvorbereitungen (MA LA 2020 – nur: Sek. II)

4 LP: Sitzungsmoderation mit Präsentation und/oder Thesenpapier + mittlere Hausarbeit (12–15 S.) oder Prüfungsgespräch (LV) (MA LA 2020)

5 LP (unbenotet): Sitzungsmoderation mit Präsentation und/oder Thesenpapier (MA GER 2020)

3 LP/Modulprüfung: mittlere Hausarbeit (10–15 S.) (K) (MA LA 2020 – nur: Sek. II)

5 LP/Modulprüfung: große Hausarbeit (15–20 S.) (K) (MA GER 2020)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 255181 - Seminar (unbenotet)

PL 255182 - Seminar mit Prüfung (benotet)

118658 S - Die Literatur der Romantik und ihre Rezeption in der Moderne - fachwissenschaftliche Erschließung und fachdidaktische Modellierung eines aktuellen Schwerpunktthemas

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	16:00 - 18:00	wöch.	1.04.2.06	13.04.2026	Dr. Kaspar Renner

Kommentar

Im Seminar erschließen wir exemplarische Konstellationen der Romantik (das Volksliedprojekt von Brentano und Arnim, romantische Naturlyrik von Eichendorff, Novellistik von Kleist) und arbeiten an ihrer didaktischen Modellierung für den Literaturunterricht an Schule und Hochschule. Auch die Bedeutung der Romantik für Malerei (C.D. Friedrich) und Musik (R. Schumann) sowie ausgewählte Aspekte der Rezeptionsgeschichte werden exemplarisch beleuchtet.

Leistungsnachweis

- 2 LP (unbenotet): Kurzreferat und Moderation (MA LA 2020)
- 3 LP (unbenotet): Referat und Moderation (MA LA 2020 –Sek. II)
- 4 LP: Kurzreferat, Moderation sowie Modularbeit (10 Seiten) oder Prüfungsgespräch (LV) (MA LA 2020)
- 5 LP (unbenotet): Referat, Moderation und Thesenpapier (MA GER 2020)
- 3 LP/Modulprüfung: Hausarbeit (K) (MA LA 2020 – Sek. II)
- 5 LP/Modulprüfung: Hausarbeit (K) (MA GER 2020)

Leistungen in Bezug auf das Modul

- PNL 255181 - Seminar (unbenotet)
- PL 255182 - Seminar mit Prüfung (benotet)

 **118659 S - Heldinnen, Rächerinnen, Mörderinnen: Tötende Frauen in der mittelhochdeutschen Literatur**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.15	15.04.2026	Prof. Dr. Katharina Philipowski

Kommentar

Im Heldenepos ist es ganz selbstverständlich, dass Männer töten und dadurch Ehre erlangen: Sie töten im Krieg und im Zweikampf. Ihre Gewalt ist weitgehend entproblematisiert und heroisiert. Der Artusroman kennt eine andere Form der Gewalt: Turnier und Zweikampf. In beiden Fällen, also im Heldenepos wie im Artusroman, wird Ansehen und Identität von Männern durch Gewaltausübung erlangt.

Allerdings gibt es in der mittelhochdeutschen Literatur immer wieder auch Frauen, die kämpfen und töten: Zum Beispiel Amazonen, die auf dem Schlachtfeld töten (wie Camilla im Eneasroman). Doch das sind große Ausnahmen. Wenn Frauen töten, geht es, anders als bei den tötenden Helden, selten um Ehre: Die alttestamentliche Judith tötet, um ihr Volk vor einem Tyrannen zu retten, Medea und Kriemhild töten aus Rache und die Gräfin in Heinrich Kaufringers Erzählung von der 'unschuldigen Mörderin' räumt skrupellos alle aus dem Weg, die ihre Ehe mit dem Königssohn hintertreiben. Anders als Männer töten Frauen auch sich selbst: Weil sie verlassen wurden wie Dido oder weil sie entehrt wurden wie Brynhild und Lucretia. Es zeichnet sich ab, wie geschlechtsspezifisch die Gewalt ist, die Frauen gegen sich und andere wenden. Wie die jeweiligen Texte von den Frauenfiguren erzählen, die töten, wie sie ihre Gewalt darstellen, begründen und bewerten, das wollen wir in diesem Seminar gemeinsam untersuchen.

Leistungsnachweis

Tafelbild oder Protokoll

Leistungen in Bezug auf das Modul

- PNL 255181 - Seminar (unbenotet)
- PL 255182 - Seminar mit Prüfung (benotet)

 **118660 S - Paul Gerhardt 350: Barocke Erfolgslyrik bis in die Gegenwart**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	1.12.1.01	13.04.2026	Prof. Dr. phil. Stefanie Stockhorst

Kommentar

2026 jährt sich der Todestag von Paul Gerhardt zum 350. Mal. Ein Anlass, einen Lyriker auf den Prüfstand zu stellen, dessen Lieder seit fast 400 Jahren gesungen werden – 26 seiner Texte stehen bis heute im Evangelischen Gesangbuch. Wie gelangt es einem Autor des 17. Jahrhunderts, eine derartige kulturelle ‚Langzeitwirkung‘ zu erzeugen? Warum sind seine Lieder so erstaunlich widerstandsfähig gegen Alterung und Vergessen? Das Seminar lädt zu einer gemeinsamen Spurensuche ein: Wir lesen Gerhardts Lieder im Kontext des Barock, analysieren ihren Zugriff auf die Verskunst, entdecken Akrosticha und rhetorische Kunstgriffe und vergleichen sie mit Zeitgenossen wie Johann Rist. Paul Gerhardt bietet dabei Gelegenheit für einen kompakten Crashkurs zur literarischen und historischen Epoche des Barock, zu Metrik und Verskunst, zur Religionsgeschichte und Toleranz und zur sozialen Funktion des Kirchengesangs.

Im Zentrum steht jedoch die Frage nach der besonderen ‚sozialen Energie‘ (St. Greenblatt) dieser Texte: Was macht sie anschlussfähig über Jahrhunderte hinweg? Welche Bilder, Affekte und Denkformen transportieren sie? Wir werfen zudem einen Blick auf Paul-Gerhardt-Bilder in Romanen des 20. und 21. Jahrhunderts, vergleichen seine Lieder mit heutigen Kirchenliedern. Und: Wir hören viel Musik. Denn nur im Klang entfalten diese Texte ihre volle Wirkung. Ein Seminar für alle, die Lust haben, Literatur nicht nur historisch zu verstehen, sondern als lebendige kulturelle Praxis – zwischen Barockpoetik, Religionsgeschichte und Gegenwart.

Literatur

Literaturhinweis

Dorothea Wendebourg (Hg.): Paul Gerhardt – Dichtung, Theologie, Musik. Wwissenschaftliche Beiträge zum 400. Geburtstag. Tübingen 2008.

Leistungsnachweis

STO 2011–20162 LP (unbenotet): Mitwirkung an einer Sitzungsmoderation mit Handout (MA LA 2013)3 LP (unbenotet): Mitwirkung an einer Sitzungsmoderation mit Handout (MA LA 2011 / MA LA 2013 – nur: Sek. II: VM – LW II / MA GER 2016)2 LP Prüfungsleistung: Hausarbeit (K) (ca. 10 Seiten) (MA LA 2011 – nur: Sek. I)3 LP Prüfungsleistung: Hausarbeit (K) (ca. 12–15 Seiten) oder Prüfungsgespräch (P) (30 Min.) (MA GER 2016 / MA LA 2013 – VM: Sek. I und Sek. II) / Hausarbeit (K) (ca. 12–15 Seiten) (MA LA 2013 – nur: Sek. II: VM – LW II)4 LP Prüfungsleistung: Hausarbeit (K) (15-18 Seiten) oder nach vorheriger persönlicher Absprache Prüfungsgespräch (P) (30 Min.) (MA LA 2011 – nur: Sek. II)STO 2020: MA Germanistik / MA Lehramt Deutsch2 LP (unbenotet): Mitwirkung an einer Sitzungsmoderation mit Handout (MA LA 2020)3 LP (unbenotet): Lektüreaufgabe und Mitwirkung an einer Sitzungsmoderation mit Handout (MA LA 2020 – nur: Sek. II)4 LP: Mitwirkung an einer Sitzungsmoderation mit Handout + Hausarbeit (15–18 Seiten) oder nach vorheriger persönlicher Absprache Prüfungsgespräch (LV) (MA LA 2020)5 LP (unbenotet): Lektüreaufgabe, Mitwirkung an einer Sitzungsmoderation mit Handout + Hausarbeit (ca. 10 Seiten) (MA GER 2020)3 LP Prüfungsleistung: Hausarbeit (K) (ca. 12–15 Seiten) (MA LA 2020 – nur: Sek. II)5 LP Prüfungsleistung: Hausarbeit (K) (ca. 16–18 Seiten) (MA GER 2020)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 255181 - Seminar (unbenotet)

PL 255182 - Seminar mit Prüfung (benotet)

118918 S - Künstliche Intelligenz und Literaturwissenschaft

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	1.12.0.05	15.04.2026	Prof. Dr. Peer Trilcke, Dr. phil. Sabine Seifert

Kommentar

Prompt an ChatGPT-5.2 Thinking: "Bitte erstelle einen kurzen Kommentar zu einem Seminar an einer deutschen Hochschule im Master-Studiengang Germanistik (Fachmaster, Master of Education). Das Seminar hat den Titel "Künstliche Intelligenz und Literaturwissenschaft" und wird u.a. folgende Sitzungen bzw. Themenkomplexe umfassen:

- Einführung – Was ist KI und was will sie am Institut für Germanistik?
- Komplex "KI in der Literatur" – Wir lesen voraussichtlich Philip K. Dicks Roman "Do Androids Dream of Electric Sheep?" (auf Deutsch oder Englisch) und diskutieren über Testregime, Authentizitätsfiktionen und allgemein über Literatur als Archiv des kulturellen Imaginären
- Komplex "KI und (literarisches) Schreiben" – Wir fragen: Was sind synthetische Texte? Was bedeutet KI z.B. für Autorschaftskonzepte? Kann eine KI Literatur schreiben?
- Komplex "Kulturkritik der KI" – Wir setzen uns mit Positionen z.B. von Roberto Simanowski ("Sprachmaschinen") oder Rainer Mühlhoff ("KI und der neue Faschismus") auseinander
- Komplex "(Generative) KI als Werkzeug, z.B. in der Literaturwissenschaft" – Lässt sich Literatur mit KI analysieren? Wie sieht literaturwissenschaftliches Prompting aus? Warum bekomme ich so schlechte Noten, wenn ich KI meine wissenschaftlichen Hausarbeiten schreiben lasse?

Output:

Das Seminar „Künstliche Intelligenz und Literaturwissenschaft“ führt in ein Feld ein, das aktuell nicht nur technische Umbrüche, sondern auch grundlegende begriffliche Neuverhandlungen in der Germanistik auslöst: Was heißt Autorschaft, Originalität, Stil, Interpretation – wenn Texte synthetisch erzeugt, verändert, imitiert und massenhaft zirkuliert werden können? Ausgehend von einer orientierenden Einführung („Was ist KI – und was will sie am Institut für Germanistik?“) verbindet das Seminar drei klassische literaturwissenschaftliche Stärken – Begriffsarbeit, Textlektüre und Kulturkritik – mit einer reflektierten Werkzeugperspektive. In der Lektüre von Philip K. Dicks D'o Androids Dream of Electric Sheep?" wird KI als literarisches Motiv und als Denkfigur greifbar: Testregime, Authentizitätsfiktionen und die Frage, wie Literatur kulturelle Zukunftsbilder speichert und ausprobiert. Darauf aufbauend diskutiert der Block zu KI und Schreiben synthetische Texte als Herausforderung für Autorschaftskonzepte (und als Anlass, literarische Kriterien neu zu schärfen). Der kulturkritische Komplex (u.a. Simanowski, Mühlhoff) rahmt diese Fragen gesellschaftstheoretisch: Welche Macht-, Medien- und Subjektmodelle werden mit KI stabilisiert oder verschoben? Abschließend setzt das Seminar bei der Praxis an: Generative KI als Werkzeug in der Literaturwissenschaft (Analyse, Prompting, heuristische Unterstützung) – inklusive einer nüchternen Klärung dessen, was KI in wissenschaftlichen Arbeiten leisten darf, was sie nicht leisten kann, und warum unreflektierter Einsatz zu schlechten Ergebnissen (und Noten) führt. Insgesamt zielt das Seminar darauf, KI weder zu dämonisieren noch zu idealisieren, sondern sie als Gegenstand, Schreibszenen, Diskurs und Instrument literaturwissenschaftlich präzise zu untersuchen.

Leistungsnachweis

Studienordnungen 2020 (Germanistik):

- 2 LP (unbenotet): Präsentation
- 3 LP (unbenotet): Präsentation
- 4 LP: Präsentation UND Hausarbeit (15 Seiten) oder Prüfungsgespräch
- 5 LP (unbenotet): Präsentation
- 3 LP/Modulprüfung: Hausarbeit (15 Seiten)
- 5 LP/Modulprüfung: Hausarbeit (25 Seiten)

Leistungen in Bezug auf das Modul

- PNL 255181 - Seminar (unbenotet)
- PL 255182 - Seminar mit Prüfung (benotet)

118919 S - Analyse typographischer Strukturen von Lyrik (19.-21. Jahrhundert)							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	12:00 - 14:00	wöch.	1.12.0.01	16.04.2026	Prof. Dr. Andreas Degen

Kommentar

Stärker als bei anderen literarischen Gattungen spielt bei lyrischen Gedichten die Sinnlichkeit von Sprache für die Wirkung des Textes eine entscheidende Rolle. Die subtil kalkulierte Verbindung von (lexikalischer und bildlicher) Wort- und Satzbedeutung des Gedichtes mit dem Klang und der Betonungsfolge (Rhythmus) der Wörter und Verse macht die besondere Stimmung und Intensität von Lyrik aus. Jedoch werden Gedichte nicht nur gehört, sondern vor allem – vor, beim und nach dem Lesen – gesehen. Neben der Bedeutung der akustischen Dimension von Gedichten, die seit vielen Jahrhunderten mit Begriffen wie Metrum, Reim oder Kadenz beschrieben und systematisiert wird, gewinnt also spätestens mit der primär individuellen, still lesenden Rezeption von Gedichten im 19. Jahrhundert die visuelle Dimension von Gedichten zunehmend an Bedeutung. Wer ein Gedicht liest, sieht es an. Autorinnen und Autoren arbeiten auf vielfältige Weise mit typographischen Strukturen: der Anordnung von Buchstabenformen, Wörtern und Versen, um die ästhetische und semantische Attraktivität und Verarbeitung eines gedruckten Gedichtes zu lenken.

Das Seminar untersucht diese bislang wenig beachtete Dimension von Lyrik anhand von Gedichten des 19. bis 21. Jahrhunderts sowie von Forschungstexten. Grundkenntnisse über die Beschreibung und Analyse von Gedichten sind nützlich, aber nicht Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar. Wichtiger sind ein Interesse an Lyrik, Neugier auf ungewöhnliche Fragestellungen und die Bereitschaft, sich auch mit Forschungstexten auseinanderzusetzen.

Leistungsnachweis

- 2 LP: Referat (10 min)
- 3 LP: Referat (10 min) u. Exzerpt
- 4 LP: Referat (10 min) + Modulprüfung (HA/ PG)
- 5 LP: Referat (15 min) u. Exzerpt u. Ausarbeitung (Gedichtanalyse)

Leistungen in Bezug auf das Modul

- PNL 255181 - Seminar (unbenotet)
- PL 255182 - Seminar mit Prüfung (benotet)

 **118990 S - Literarisches Leben der Gründerzeit: Verlage, Vereine und Zeitschriften**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.12	16.04.2026	Prof. Dr. Iwan-Michelangelo D'Aprile

Leistungsnachweis

- Testat
- Hausarbeit

Leistungen in Bezug auf das Modul

- PNL 255181 - Seminar (unbenotet)
- PL 255182 - Seminar mit Prüfung (benotet)

 **118991 S - Diversität in und durch Kurzprosa**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	16:00 - 18:00	wöch.	1.04.2.06	14.04.2026	PD Dr. Natalie Moser

Kommentar

Das Seminar widmet sich der Frage, wie Diversität in ästhetischer Form dargestellt wird. Der Fokus liegt dabei auf kurzen literarischen Texten, die sich oftmals einer klaren Gattungszuschreibung – z.B. einer Kategorisierung als Kurzgeschichte oder Erzählung – entziehen und deren Form, Struktur und Inhalt wir gemeinsam analysieren werden. Dies erfolgt anhand folgender Schwerpunkte: i) Literarische Moderne, insbesondere Kurztexte von Franziska Gräfin zu Reventlow, Robert Walser und Franz Kafka, ii) Autor:innenschaft u.a. mit Blick auf Adelheid Duvanel und Kim de L'Horizon und iii) essayistisches Schreiben z.B. von Ann Cotten und Dorothee Elmiger. Unsere Analysen stützen sich u.a. auf die soziologisch grundierten Begriffe *class*, *race* und *gender*, deren Anwendbarkeit im Rahmen literaturwissenschaftlicher Textinterpretationen wir zudem reflektieren werden.

#Kurzprosa #Diversität #race #class #gender #Moderne #Autor:innenschaft #Essay

Literatur

Angaben zur Literatur erfolgen in der ersten Sitzung.

Leistungsnachweis

- 2 LP (unbenotet): Impulsbeitrag (15 Minuten)
- 3 LP (unbenotet): Impulsbeitrag (20 Minuten)
- 5 LP (unbenotet (MA GER 2020)): Impulsbeitrag (30 Minuten)
- 3 LP (benotet): Hausarbeit (15 Seiten) / Prüfungsgespräch (30 Minuten) / Impulsbeitrag mit schriftlicher Ausarbeitung (8 Seiten)
- 4 LP (benotet (≠ MA LA 2020)): Hausarbeit (15 Seiten) / Prüfungsgespräch (30 Minuten)
- 4 LP (benotet (MA LA 2020)): Impulsbeitrag (15 Minuten) + Hausarbeit (10 Seiten) / Prüfungsgespräch (30 Minuten)
- 5 LP (benotet (MA GER 2020)): Hausarbeit (25 Seiten)

Leistungen in Bezug auf das Modul

- PNL** 255181 - Seminar (unbenotet)
- PL** 255182 - Seminar mit Prüfung (benotet)

 **118994 S - Das Faust-Motiv in der deutschen Literatur**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.12	13.04.2026	Prof. Dr. Iwan-Michelangelo D'Aprile

Leistungsnachweis

- Testat
- Hausarbeit

Leistungen in Bezug auf das Modul

- PNL** 255181 - Seminar (unbenotet)
- PL** 255182 - Seminar mit Prüfung (benotet)

 **118995 P - „Neue deutsche Literatur“ - Erschließung einer DDR-Literaturzeitschrift**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	P	Mi	16:00 - 18:00	14t.	1.09.2.12	22.04.2026	Dr. Ulrike Schneider

Kommentar

Literaturzeitschriften sind eine wichtige kulturhistorische Quelle. Durch sie lässt sich ein differenzierter Einblick nicht nur in thematische und ästhetische Tendenzen oder in die Rezeption von Autorinnen und Autoren zu einer bestimmten Zeit gewinnen, sondern ebenso in den Literaturbetrieb und in theoretische und kulturpolitische Debatten. Allerdings erfordert dieser Einblick meist eine aufwendige und zeitintensive Recherche, da ‚von außen‘ schwer abzuschätzen ist, was die einzelnen Hefte eines Jahrgangs tatsächlich enthalten; auch der Blick in das gedruckte Inhaltsverzeichnis hilft meist nur wenig weiter.

Am Beispiel der Literaturzeitschrift „Neue Deutsche Literatur“, die ab 1953 in der DDR erschien und vom Schriftstellerverband der DDR herausgegeben wurde, soll die eigenständige Verschlagwortung von Zeitschriftenbeiträgen und die Daten-Eingabe in die bereits angelegte Zotero-Datenbank (Open Access) für die künftige öffentliche Nutzung unternommen werden: <https://www.zotero.org/search/?q=neue%20deutsche%20literatur&type=group>

Flankiert wird die überwiegend eigenständige Arbeit in Kleingruppen durch einführende Seminarsitzungen, die Grundkenntnisse zur Verschlagwortung (Indexierung) sowie zur Literaturgeschichte insbesondere der DDR der 1960er-/1970er Jahre vermitteln.

Voraussetzung

Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft zu einer selbstständigen inhaltlichen Texterschließung und zur sorgfältigen regelhaften Dateneingabe. Besondere Software-Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Leistungsnachweis

2 LP (unbenotet): Interpretationsansatz und Kommentar (Indexierung von zwei Heften) (MA LA 2020)

3 LP (unbenotet): Interpretationsansatz und Kommentar (Indexierung von drei Heften) (MA LA 2020 – nur: Sek. II)

4 LP: Indexierung von drei Heften + Prüfungsgespräch (LV) (MA LA 2020): Thesenpapier zu zwei Aufsätzen (Literaturgeschichte DDR); Interpretationsansatz zu einem selbstgewählten Beitrag

5 LP (unbenotet): Indexierung von vier Heften; Schriftlicher Interpretationsansatz zu einem selbstgewählten Beitrag (5 Seiten) (MA GER 2020)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 255181 - Seminar (unbenotet)

PL 255182 - Seminar mit Prüfung (benotet)

118998 B - Literaturverfilmungen am Beispiel von Romanen von Lion Feuchtwanger, Arnold Zweig, Anna Seghers und Jurek Becker

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	B	Fr	12:00 - 14:00	Einzel	Online.Veranstalt	17.04.2026	Dr. Ulrike Schneider
1	B	Fr	10:00 - 18:00	Einzel	1.11.1.25	08.05.2026	Dr. Ulrike Schneider
1	B	N.N.	10:00 - 18:00	BlockSa	1.11.1.25	03.07.2026	Dr. Ulrike Schneider

Kommentar

Literaturverfilmungen stehen nach wie vor hoch im Kurs. Beliebte Adaptionen bilden neben Kinder- und Jugendbüchern (von Erich Kästner über Joanne K. Rowling bis zu Mariana Leky) vor allem Kriminalromane (von „Sherlock Holmes“ bis zu „Babylon Berlin“). Am Beispiel von ausgewählten Romanen von Anna Seghers, Arnold Zweig und Jurek Becker und deren Verfilmungen ab den 1970er Jahren sollen im Seminar Intermedialitätskonzepte untersucht, Fragen zur Adaption und den damit einhergehenden Verschiebungen zwischen Text und Film erörtert sowie den spezifischen Entstehungskontexten nachgegangen werden.

Bestandteil des Seminars ist die Durchführung eines Studientages im Anna-Seghers-Museum in Berlin-Adlershof.

Literatur

zur vorbereitenden Lektüre:

Jurek Becker: Jakob der Lügner. Berlin: Suhrkamp Verlag 2017 (erstmalig Aufbau Verlag 1969)

Anna Seghers: Transit. Berlin: Aufbau Verlag 2018. (erstmalig Verlag Curt Weller 1948)

Forschungsliteratur:

Dörr, Volker C. (Hg.): Intertextualität, Intermedialität, Transmedialität. Zur Beziehung zwischen Literatur und anderen Medien. Würzburg: Königshausen & Neumann 2014.

Genette, Gérard: Palimpseste. Die Literatur auf zweiter Stufe. Frankfurt/Main: Suhrkamp 1993.

Leistungsnachweis

5 LP (unbenotet): Abgabe einer Lesart (2 Seiten), einer Filmanalyse (2 Seiten) sowie eines Thesenpapiers und deren Präsentation im Seminar

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 255181 - Seminar (unbenotet)

PL 255182 - Seminar mit Prüfung (benotet)

119270 S - Geld, Markt und Wirtschaft als Topik in der deutschen Literatur nach 1800							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	16:00 - 18:00	wöch.	1.12.1.01	16.04.2026	Professor Andreas Keller

Kommentar

Es ist ein kaum zu tilgendes Vorurteil, dass Poesie eher von plötzlichen Stimmungen und flüchtigem Gefühl be stimmt ist und dabei gerne in Fiktionen, Träumen und Phantasien flüchtet, während die Wirtschaft sich mit ihren konkreten Transaktionen immer auf dem festen Boden einer ‚Realität‘ und ‚Materialität‘ bewegt. Zwischen beiden Bereichen ergeben sich durchaus interessante Überschneidungen und Analogien: ‚erzählen‘ und ‚zahlen‘ hängen nicht nur phonetisch bzw. morphologisch zusammen. ‚Münze und Wort‘ (Harald Weinrich) sind über Mittelworte wie Repräsentanz, Wertsetzung oder Konvertierbarkeit in eine sehr interessante, sich gegenseitig erhellende Beziehung zu bringen. Man häuft auch „symbolisches Kapital“ (Pierre Bourdieu) und investiert es im Blick auf Gewinnmaximierung. Auch hängen Ethik und Wirtschaft bekanntlich sehr eng zusammen, Glaubwürdigkeit (*credo* - ich glaube, Kredit) wird in beiden Bereichen durch Worte oder Sprachbilder erzeugt. Nicht zuletzt basieren ‚Schulden‘ und ‚Schuld‘ auf einer ganz eigenen semantischen Verbindung.

Als neuralgischer Punkt für die entsprechenden Entwicklungen der Moderne gilt die endgültige Aufhebung des kanonischen Zinsverbots im Jahre 1577. Martin Luther predigte umsonst gegen das Schuldenmachen und Zinsnehmen, wetterte in seinem Appell an den "Christlichen Adel deutscher Nation" noch gegen die Kaste der „Pfeffersäcke“, also gegen die Bankhäuser seiner Zeit, die Fugger und Welser. Aber Kreditmöglichkeiten gewähren dem freien Unternehmer nun wachsende Spielräume für Investition und Profit. Auch ‚Spekulation‘ darf hier als ein gemeinsamer Kernbegriff für Dichtung und Wirtschaft gelten, das lateinische Wort „speculari“ steht für lauern, betrachten, beobachten bzw. etwas annehmen oder mutmaßen – das tun Schriftsteller wie Aktionäre gleichermaßen, wenn sie versuchen, sich ein möglichst stimmiges Bild von der Welt zu machen, um gesellschaftliche Entwicklungen, handelnde Personen und veränderliche Interessengemeinschaften mit ins Kalkül zu ziehen. Damit geht es auch in der Wirtschaft um Psyche, um Ängste und schwankende Stimmungen, die man kennen und analysieren muss, um Gewinne zu erzielen. Die Wirtschaft produziert ja ständig Texte, um menschliches Verhalten und damit Kapitalströme zu lenken. Die Poesie der Börsianer, der Marketingabteilungen oder der Immobilienmakler ist hinreichend bekannt. Gerne macht man hier ‚Anleihen‘ bei der suggestiven Sprachkunst, um etwa Käufer und Anleger im Umgang mit Vermögen und Kaufkraft zu steuern, ganz wie den Rezipienten eines emotionalen Gedichts oder eines agitatorischen Flugblatts. Stets gilt es Ängste zu wecken, Befürchtungen zu zerstreuen, Hoffnungen zu stiften und gewünschte Entscheidungen herbeizuführen. Joseph Vogl sieht hier eine vollständig ausgereifte „Poetik des ökonomischen Menschen“. Und das Geld selbst scheint derzeit zunehmend seine Materialität und Realität zu verlieren, der „Geldfluss“ verkommt zur toten Metapher, so daß man bereits von der „Fiktionalisierung des Geldes“ (Dieter Schnaas) spricht.

Die strikte Trennung von Poesie und Ökonomie scheint also bei genauer Betrachtung wenig sinnvoll. Beide täuschen professionell und in bester Absicht. Viel interessanter ist daher die Frage nach der Durchdringung der beiden Gedankenwelten und ihren wechselseitigen Tauschgeschäften. Geisteswissenschaftler wagen sich schon länger in die Gefilde der Finanzwirtschaft und untersuchen einen „mental Kapitalismus“ oder eine „politische Ökonomie des Geistes“ (Georg Franck). Und längst traten bekannte Dichter als universal gelehrte Denker im Diskursraum der Wirtschaft auf: Johann Wolfgang von Goethe sinnierte sachkundig und treffend über die Einführung des Bargeldes, das ja in der aktuellen Wirtschaft nun wieder abgeschafft werden soll. Umgekehrt nehmen die Banker auch Goethes Drama sehr ernst und kümmern sich als Leute der Wirtschaft um Literatur: 2025 schreibt Josef Ackermann, ehemaliger Chef der Deutschen Bank, einen Gastbeitrag über Goethes „Faust“ in der „NZZ“. Der Ökonom Hans Christoph Binswanger, Ackermanns akademischer Lehrer, verfasste schon 1985 eine Abhandlung über „Geld und Magie. Deutung und Kritik der modernen Wirtschaft anhand von Goethes Faust.“

Das Seminar möchte nun vor diesem Hintergrund ausgewählte Texte zwischen 1800 und 2026 betrachten. Natürlich ist die narrative Abbildung von Geldgeschäften in der Literatur ein großes Feld, zahlreiche Falschmünzer, Hochstapler oder Spekulanten bevölkern neben den wenigen Mildtätigen die Texte seit der Frühen Neuzeit. Es geht zunächst aber einfach darum, Techniken und Methoden der Darstellung zu analysieren und mögliche Ansatzpunkte zu markieren, wo Wirtschaft und Literatur sich so nahe kommen, dass ein Dialog möglich scheint, eventuell sogar Kooperationen im Krisenmanagement der zahllosen „crashes“. Hier wäre vielleicht auch die „Marktfähigkeit der Geisteswissenschaften“ (Insa Gülzow 2008) neu zu diskutieren.

Leistungsnachweis

Prüfungsversion 2011:

2 LP (unbenotet): Essay mit Präsentation und einer Sitzungsmoderation

3 LP/Modulprüfung: Hausarbeit (K) oder Prüfungsgespräch (P)

Prüfungsversion 2014:

2 LP (unbenotet): Essay mit Präsentation und einer Sitzungsmoderation

2 LP/Modulprüfung: Hausarbeit/Variante B (K) oder Prüfungsgespräch/Variante A (P)

Prüfungsversion 2020 (einschließlich Förderpädagogik Deutsch):

3 LP (unbenotet): Essay mit Präsentation und einer Sitzungsmoderation und schriftliche Ausarbeitung (ca. 5. Seiten)

6 LP: Essay mit Präsentation und einer Sitzungsmoderation und Ausarbeitung als Hausarbeit (ca. 12-15 Seiten)(LV)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 255181 - Seminar (unbenotet)

PL 255182 - Seminar mit Prüfung (benotet)

GER_MA_018 - Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft**119520 S - Reiseberichte und Zeitungen in der Frühen Neuzeit**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.05.2.07	15.04.2026	Prof. Dr. Ulrike Demske

Kommentar

Das Seminar beschäftigt sich mit der Frage, wie sich sprachliche Variation in Abhängigkeit von kommunikativen Kontexten systematisch beschreiben lässt. Im Zentrum steht das Registerkonzept, wie es von Biber und Conrad (2019) im Rahmen der korpusbasierten Linguistik entwickelt wurde. Auf dieser Grundlage werden historische Zeitungen und Reiseberichte aus dem 17. und 18. Jahrhundert analysiert und miteinander verglichen. Ziel ist es, typische sprachliche Merkmale dieser Register zu identifizieren und funktional im jeweiligen Situationskontext zu interpretieren. Dabei spielen Aspekte wie Informationsverdichtung, Narrativität, Subjektivität und kommunikative Zielsetzungen eine wesentliche Rolle. Das Seminar verbindet theoretische Grundlagen mit praktischen Analyseübungen und führt schrittweise an eigenständige Registeranalysen heran. Kenntnisse der deutschen Grammatik sind von Vorteil, werden aber im Seminar aufgefrischt.

Leistungsnachweis

2 LP (unbenotet): Teilnahme + Testat: Vortrag und schriftliche Ausarbeitung 3 Seiten (MA LA 2013)
 3 LP (unbenotet): Teilnahme + Testat: Vortrag und schriftliche Ausarbeitung 3 Seiten (MA GER + MA FSL + MA LA 2011 + 2013 Sek. II:VM-SW II)
 3 LP (LV): Teilnahme + Prüfungsleistung (MA FSL: SE + MA KoVaMe)
 2 LP Prüfungsleistung K oder P (MA FSL: SiS/SiEV + MA LA 2011: Sek I)
 3 LP Prüfungsleistung K (MA GER 2016 + MA LA 2013 + MA FSL/KOL-schriftliche Kommunikation) oder P (MA GER 2016 + MA LA 2013)
 4 LP Prüfungsleistung K oder P (MA GER + MA FSL: KLIK/SiG + MA LA 2011: Sek II)
 6 LP Prüfungsleistung K: Portfolioprfung (KoVaMe)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 255191 - Seminar (unbenotet)

PL 255192 - Seminar mit Prüfung (benotet)

119521 S - Historische Mehrsprachigkeit

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	1.12.0.14	15.04.2026	Dr. Ilaria De Cesare

Leistungsnachweis

2 LP (unbenotet): Testat (MA LA 2020)

2 LP (benotet): Prüfungsleistung K oder P (MA FSL: SiS/SiEV)

3 LP (unbenotet): Testat (MA FSL + MA LA 2020 VM FD)

3 LP (benotet): Testat + Prüfungsleistung (MA FSL + MA KoVaMe)

3 LP (benotet): Prüfungsleistung K (MA GER 2016 + MA LA 2020 + MA FSL oder P (MA GER 2016)

4 LP (benotet): Prüfungsleistung K oder P (MA FSL: KLIK/SiG)

5 LP (unbenotet): Testat (MA GER 2020, MA LINK 2021)

5 LP (benotet): Prüfungsleistung (HA oder KI oder PG oder Portf. (MA GER 2020, MA LINK 2021)

6 LP (benotet): Prüfungsleistung K: HA (KoVaMe)

Testat:

2 LP: aktive Mitarbeit in Arbeitsgruppen + Kurzreferat

3 LP: aktive Mitarbeit in Arbeitsgruppen + Referat

5 LP: aktive Mitarbeit in Arbeitsgruppen + Referat + Ausarbeitung 3 Seiten

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 255191 - Seminar (unbenotet)

PL 255192 - Seminar mit Prüfung (benotet)

119524 S - Wortarten und ihre Syntax

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	1.12.1.01	13.04.2026	Prof. Dr. Nanna Fuhrhop

Literatur

Peter Eisenberg (2020): Grundriss der deutschen Grammatik. Der Satz.

Leistungsnachweis

Beteiligung an Expertengruppe

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 255191 - Seminar (unbenotet)

PL 255192 - Seminar mit Prüfung (benotet)

119527 S - Der komplexe Satz

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	16:00 - 18:00	wöch.	1.12.1.01	13.04.2026	Prof. Dr. Nanna Fuhrhop

Literatur

Peter Eisenberg (2020): Grundriss der deutschen Grammatik. Der Satz.

Leistungsnachweis

Beteiligung an einer Expertengruppe

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 255191 - Seminar (unbenotet)

PL 255192 - Seminar mit Prüfung (benotet)

119530 S - Das Fremdwort im Deutschen

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.

Kommentar

Es gibt im Deutschen mehr Fremdwörter als man zunächst vermuten mag. Sie sind Wörter des Deutschen, aber sie haben auch besondere Eigenschaften, zum Beispiel in der Flexion oder in der Schreibung. Das Seminar schaut aus einer systematischen Perspektive darauf. Wir sind interessiert an dem Kontrast zur Wortgrammatik des Kernwortschatzes.

Literatur

Eisenberg, Peter (2018): Das Fremdwort im Deutschen. 3., überarbeitete und erweiterte Auflage. Berlin/Boston: de Gruyter.

Leistungsnachweis

2 LP (unbenotet): Testat (MA LA 2020)

2 LP (benotet): Prüfungsleistung K oder P (MA FSL: SiS/SiEV)

3 LP (unbenotet): Testat (MA FSL + MA LA 2020 VM FD)

3 LP (benotet): Testat + Prüfungsleistung (MA FSL + MA KoVaMe)

3 LP (benotet): Prüfungsleistung K (MA GER 2016 + MA LA 2020 + MA FSL oder P (MA GER 2016)

4 LP (benotet): Prüfungsleistung K oder P (MA FSL: KLIK/SiG)

5 LP (unbenotet): Testat (MA GER 2020, MA LINK 2021)

5 LP (benotet): Prüfungsleistung (HA oder KI oder PG oder Portf. (MA GER 2020, MA LINK 2021)

6 LP (benotet): Prüfungsleistung K: HA (KoVaMe)

Testat: Kurzpräsentation

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 255191 - Seminar (unbenotet)

PL 255192 - Seminar mit Prüfung (benotet)

119533 S - Hm? Achso, ähm ja: Partikeln im Gespräch (MK2/MK3)

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.04.2.06	16.04.2026	Marit Aldrup

Kommentar

Partikeln sind aus der spontanen Alltagsinteraktion kaum wegzudenken: Sie sind allgegenwärtig und erfüllen verschiedenste Funktionen – sei es im Hinblick auf die Gesprächsorganisation, die Äußerungsmodifikation, den Gefühlsausdruck oder die Beziehungsgestaltung. Dennoch wurden sie in der linguistischen Forschung lange Zeit vernachlässigt und als überflüssige Füllwörter bzw. Performanzfehler abgetan. Erst im Rahmen der pragmatischen Wende der 1970er Jahre rückten diese kleinen Wörtchen allmählich in den Fokus des Interesses und etablierten sich als eigenständiger Untersuchungsgegenstand.

In diesem Seminar werden wir uns aus interaktional-linguistischer Perspektive näher mit Gesprächspartikeln im Deutschen, auch im Vergleich zu anderen Sprachen, befassen. Dabei werden wir insbesondere deren Platzierung in Turn und Sequenz sowie deren multimodale Realisierung in den Blick nehmen, um zu verstehen, welche Aufgaben damit in der Interaktion bewältigt werden. Ziel ist es, dass die Seminarteilnehmer:innen im Laufe des Semesters kleine Forschungsprojekte zum Themenbereich entwickeln und durchführen. Eingangs wird hierfür durch die Lektüre und Besprechung relevanter Grundlagentexte und Studien sowie die gemeinsame Analyse authentischer Datenbeispiele die theoretisch-methodische Basis geschaffen.

Teilnahmevoraussetzung ist die Fähigkeit zur Lektüre englischsprachiger Fachliteratur und zur Arbeit in Projektgruppen.

Die Lehrveranstaltung ist offen für Studierende der Studiengänge der Germanistik sowie LinK, KoVaMe und FSL. Für Studierende der Studiengänge LinK, KoVaMe und FSL gilt: Die Lehrveranstaltung ist der Kompetenzstufe M(S)K 2 bzw. M(S)K 3 zugeordnet. Studierende, die mehr als eine Lehrveranstaltung im Modul M(S)K absolvieren wollen, sollten daher diese Lehrveranstaltung nach oder parallel mit einer Lehrveranstaltung der Kompetenzstufe M(S)K 1 belegen.

Leistungsnachweis

- 2 LP (unbenotet): Testat (MA LA 2020)
 - 2 LP (benotet): Prüfungsleistung K oder P (MA FSL: SiS/SiEV)
 - 3 LP (unbenotet): Testat (MA FSL + MA LA 2020 VM FD)
 - 3 LP (benotet): Testat + Prüfungsleistung (MA FSL + MA KoVaMe)
 - 3 LP (benotet): Prüfungsleistung K (MA GER 2016 + MA LA 2020 + MA FSL oder P (MA GER 2016)
 - 4 LP (benotet): Prüfungsleistung K oder P (MA FSL: KLIK/SiG)
 - 5 LP (unbenotet): Testat (MA GER 2020, MA LINK 2021)
 - 5 LP (benotet): Prüfungsleistung (HA oder KI oder PG oder Portf. (MA GER 2020, MA LINK 2021)
 - 6 LP (benotet): Prüfungsleistung K: HA (KoVaMe)
- Testat: Mitwirkung an einer Projektarbeit

Leistungen in Bezug auf das Modul

- PNL** 255191 - Seminar (unbenotet)
- PL** 255192 - Seminar mit Prüfung (benotet)

119535 S - Dialekt-Standard-Variation in der Kindheit

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.

Kommentar

Im Zentrum der Spracherwerbsforschung steht traditionell die Frage, wie monolinguale Kinder eine Standardsprache erwerben. Die Soziolinguistik hingegen richtet ihren Fokus in der Regel auf Erwachsene und erforscht den Zusammenhang zwischen sprachlicher Variation und sozialen Faktoren. Erst seit einigen Jahren beginnt sich in der Sprachwissenschaft allmählich ein Forschungsbereich herauszubilden, der das soziolinguistische Interesse an sprachlicher Variation mit dem psycholinguistischen Interesse an Spracherwerb verbindet.

In diesem Seminar gehen wir der Frage nach, wie Kinder mit einer der wichtigsten und häufigsten Formen sprachlicher Variation umgehen – der Dialekt-Standard-Variation. Welche Faktoren steuern die Verwendung standardsprachlicher und dialektaler Formen durch Kinder? In welchem Alter erwerben Kinder das soziolinguistische Wissen, das für die angemessene Verwendung der alternativen Formen notwendig ist? Den Antworten auf diese und andere Fragen werden wir uns durch die Lektüre, Präsentation und Diskussion zentraler Forschungsarbeiten zum Thema annähern.

Leistungsnachweis

- 2 LP (unbenotet): Testat (MA LA 2020)
- 2 LP (benotet): Prüfungsleistung K oder P (MA FSL: SiS/SiEV)
- 3 LP (unbenotet): Testat (MA FSL + MA LA 2020 VM FD)
- 3 LP (benotet): Testat + Prüfungsleistung (MA FSL + MA KoVaMe)
- 3 LP (benotet): Prüfungsleistung K (MA GER 2016 + MA LA 2020 + MA FSL oder P (MA GER 2016)
- 4 LP (benotet): Prüfungsleistung K oder P (MA FSL: KLIK/SiG)
- 5 LP (unbenotet): Testat (MA GER 2020, MA LINK 2021)
- 5 LP (benotet): Prüfungsleistung (HA oder KI oder PG oder Portf. (MA GER 2020, MA LINK 2021)
- 6 LP (benotet): Prüfungsleistung K: HA (KoVaMe)

Leistungen in Bezug auf das Modul	
PNL	255191 - Seminar (unbenotet)
PL	255192 - Seminar mit Prüfung (benotet)

119537 S - Leichte Sprache							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.12.1.01	16.04.2026	Dr. Torsten Andreas

Kommentar

Dieses Seminar führt in Möglichkeiten sprachlicher Reduktion von Texten zum Zwecke einer Erhöhung des Leseverständnisses ein. Es erfolgt eine Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Konzeptionen sogenannter „Leichter Sprache“, deren vorrangiges Ziel der barrierefreie Zugang zu Schriftzeugnissen ist. Zu analysieren ist dabei, ob und unter welchen Bedingungen sich das Konzept auch zur sprachlichen Gestaltung von Texten für Sprecher/-innen des Deutschen als Zweitsprache eignet. Innerhalb des Seminars ist geplant, dazu Texte für die Kommunikation zwischen mehrsprachigen Eltern und der Schule sowie straffällig gewordenen Jugendlichen sowie für DaF-Lehrwerke zu erstellen und zu diskutieren. Darüber hinaus schauen wir uns sprachlich reduzierte Formen bei der mündlichen Kommunikation in Gefahrensituationen beispielsweise bei Havarien in Atomkraftwerken oder im Flugzeugcockpit an.

Leistungsnachweis

- Testat 2 LP - Materialanalyse, Bearbeitung, Neukonzeption, Kurzpräsentation
- Testat 3 LP - Materialanalyse, Bearbeitung, Neukonzeption, Kurzpräsentation, eine weitere seminarbegleitende Aufgabe
- Testat 4 LP - Materialanalyse Bearbeitung, Neukonzeption, Kurzpräsentation, eine weitere seminarbegleitende Aufgabe, Moderation
- Testat 5 LP - Materialanalyse, Bearbeitung, Neukonzeption, Kurzpräsentation, eine weitere seminarbegleitende Aufgabe, Moderation, ein Kurzprotokoll
- Testat 6 LP - Materialanalyse, Bearbeitung, Neukonzeption, Kurzpräsentation, eine weitere seminarbegleitende Aufgabe, Moderation, schriftliche Ausarbeitung

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL	255191 - Seminar (unbenotet)
PL	255192 - Seminar mit Prüfung (benotet)

119580 S - Korpusarbeit in der Zweitspracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.1.25	15.04.2026	Christin Schellhardt

Kommentar

In diesem Masterseminar widmen wir uns empirischen Analysen mit bestehenden Korpora aus den Bereichen Deutsch als Fremdsprache, Deutsch als Zweitsprache und der Mehrsprachigkeitsforschung. Dazu lernen wir die Korpora zunächst kennen und erarbeiten Forschungslücken sowie sich daraus ergebende spannende Forschungsfragen. Bei der gemeinsamen Bearbeitung diskutieren wir Probleme und Hürden empirischer Projekte.

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben und teilweise zur Verfügung gestellt.

Leistungsnachweis

2 LP: Aufgabenbearbeitungen, aktive Mitarbeit in Arbeitsgruppen; 3 LP: Aufgabenbearbeitungen, aktive Mitarbeit in Arbeitsgruppen, Dokumentation/Präsentation; 4 LP: Aufgabenbearbeitungen, aktive Mitarbeit in Arbeitsgruppen, Dokumentation/Präsentation, Ausarbeitung oder Prüfungsgespräch; 5 LP: Aufgabenbearbeitungen, aktive Mitarbeit in Arbeitsgruppen, Dokumentation/Präsentation, Ausarbeitung oder Prüfungsgespräch

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL	255191 - Seminar (unbenotet)
PL	255192 - Seminar mit Prüfung (benotet)

119588 S - Grundlagen der Zweitspracherwerbsforschung							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	08:00 - 10:00	wöch.	1.04.2.06	15.04.2026	Prof. Dr. Christoph Schroeder

Kommentar

Die Veranstaltung führt in die Forschung ein, die sich mit dem Erwerb des Deutschen als weiterer Sprache beschäftigt. Angesprochen werden Konstellationen des Zweit- und mehrsprachigen Erstspracherwerbs, Dynamiken des mehrsprachigen Spracherwerbs, Faktoren, die in zweitsprachlichen Erwerbsprozessen eine Rolle spielen, Methoden zu ihrer Erforschung sowie theoretische Ansätze, die sie mit unterschiedlichen Perspektiven und Schwerpunktsetzungen Prozesse und Dynamiken erklären. Unterstützt von dem Seminarleiter erarbeiten sich die Studierenden die Themen weitgehend selbständig und präsentieren sie im Seminar.

Leistungsnachweis

2 LP: Testate (Gruppenarbeit, Klausur)

3 LP: Testate (Gruppenarbeit, Klausur)

4 LP: Testate (Gruppenarbeit, Klausur), Ausarbeitung oder Prüfungsgespräch

5 LP: Testate (Gruppenarbeit, Klausur), Ausarbeitung oder Prüfungsgespräch

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 255191 - Seminar (unbenotet)

PL 255192 - Seminar mit Prüfung (benotet)

119590 S - Wandel und Wertschätzung von Dialekten und Mehrsprachigkeit							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.16	15.04.2026	Dr. Torsten Andreas

Kommentar

Dieser Kurs startet mit einem einführenden Überblick zu Ursprüngen und der Entstehung deutscher Dialekte. Als weiterer historischer Exkurs erfolgt eine Analyse von Effekten sprachlicher Varietäten im Zusammenhang mit machtvollen politischen Positionen während der NS-Zeit, in der DDR sowie zu unterschiedlichen Zeitpunkten der BRD. Die Analyse sprachlicher Merkmale von Varietäten weltweit verteilter deutscher Minderheiten bildet einen weiteren Schwerpunkt. Anschließend werden Entwicklungen von Hoch- bzw. Standarddeutsch in Deutschland, Österreich und der Schweiz nachgezeichnet.

Die Auseinandersetzung mit der aktuellen sprachlichen Vielfalt und sprachlicher Minderheiten in Brandenburg schließt den Kurs ab. Hier erfolgt auch eine Auseinandersetzung mit „Kiezdeutsch“ sowie anderen Herkunftssprachen unter der Fragestellung, welche Lernherausforderungen oder auch Erleichterungen sich beim Erwerb des Deutschen als Zweit- und Fremdsprache daraus ergeben.

Leistungsnachweis

Testat 2 LP - Kurzpräsentation

Testat 3 LP - Kurzpräsentation, eine weitere seminarbegleitende Aufgabe

Testat 4 LP - Kurzpräsentation, eine weitere seminarbegleitende Aufgabe, Ausarbeitung

Testat 5 LP - Kurzpräsentation, zwei weitere seminarbegleitende Aufgaben, Ausarbeitung

Testat 6 LP - Kurzpräsentation, drei weitere seminarbegleitende Aufgaben, Ausarbeitung

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 255191 - Seminar (unbenotet)

PL 255192 - Seminar mit Prüfung (benotet)

119592 S - Generative KI und Sprache: Anwendungen – Herausforderungen - Fragen							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	16:00 - 18:00	wöch.	1.04.2.06	15.04.2026	Prof. Dr. Christoph Schroeder
1	S	Mi	16:00 - 18:00	wöch.	1.08.0.58	29.04.2026	Prof. Dr. Christoph Schroeder
1	S	Mi	16:00 - 18:00	Einzel	1.08.0.59	06.05.2026	Prof. Dr. Christoph Schroeder
Kommentar							
<p>Generative KI und Sprache sind eine enge Verbindung eingegangen, einerseits weil die öffentliche Präsenz und Wahrnehmung von KI sich über Large Language Models (LLMs) und die bekannten Chatbots eben in „natürlicher“ bzw. „menschlicher“ Sprache äußert, andererseits aber auch, weil die Untersuchung von Sprache, also die Sprachwissenschaft/ Linguistik, Werkzeuge der KI nutzt und weiterentwickelt. Es eröffnet sich ein breites Spektrum von teils auch kontroversen Themen, die in der Lehrveranstaltung behandelt werden. Dazu gehören die Grundlagen, Funktionsweise und Grenzen von LLMs aus sprachwissenschaftlicher Perspektive, aber auch Problemlösung, Textarbeit, Übersetzung, sowie universitärer und schulischer Unterricht unter Verwendung von LLMs. Gleichzeitig steigt das Risiko anthropomorpher und anthropozentrischer Fehler und Abhängigkeiten im Umgang mit KI, besonders vor dem Hintergrund kolonialer Kontinuitäten in der KI-Industrie. Die Studierenden nehmen an einer Ringvorlesung „KI und Sprache“ teil, reflektieren und diskutieren die Themen der Ringvorlesung und machen sich darüber hinaus in Workshops mit Instrumenten für die KI-gestützte Sprachanalyse vertraut.</p>							
Leistungsnachweis							
2 LP: Testate (Sitzungsvorbereitung, Journaleinträge)							
3 LP: Testate (Sitzungsvorbereitung, Journaleinträge)							
4 LP: Testate (Sitzungsvorbereitung, Journaleinträge) und Ausarbeitung oder Prüfungsgespräch oder Anwendung							
5 LP: Testate (Sitzungsvorbereitung, Journaleinträge) und Ausarbeitung oder Prüfungsgespräch oder Anwendung							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PNL	255191 - Seminar (unbenotet)						
PL	255192 - Seminar mit Prüfung (benotet)						

GER_MA_019 - Vertiefungsmodul Literatur- und Sprachwissenschaft (Sek II)

118656 S - Gegenwartsliteratur. Zäsuren, Debatten, Institutionen							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.12	14.04.2026	Prof. Dr. Fabian Lampart

Kommentar

Wann gehören Autorinnen oder Autoren zur Gegenwartsliteratur, wann nicht? Welche Kriterien gibt es dafür, Texte als gegenwärtig zu bezeichnen? Sind Generationen, historische Zäsuren oder bestimmte Themen dafür relevant? Wann spricht man überhaupt von Gegenwartsliteratur? Wie haben sich die Bedingungen für Gegenwartsliteratur und die Kontexte des literarischen Lebens in den letzten Jahrzehnten entwickelt, wie kann man diese Veränderungen verstehen? Wie und wo – in welchen Institutionen, mit welchen Praktiken findet Gegenwartsliteratur statt? Mit solchen grundsätzlichen Fragen wollen wir uns im Seminar beschäftigen. Es soll darum gehen, wie die literaturwissenschaftliche Betrachtung und Analyse von Gegenwartsliteratur aussehen kann. Einige der Faktoren, die dabei eine Rolle spielen, wollen wir uns im Seminar gemeinsam erarbeiten.

Dabei soll es u.a. um die Rolle von Institutionen gehen, in denen Gegenwartsliteratur verhandelt und oft auch sortiert und vorstrukturiert wird – also u.a. um die Literaturkritik, Bibliotheken, Verlage, Literaturhäuser, Literaturpreise, Literarische Zeitschriften, Online Portale oder die Frage, wie Gegenwartsliteratur auf Social Media behandelt wird. Im Seminar wollen wir versuchen, diese Themen historisch anzugehen, also herauszufinden, seit wann und wie Gegenwartsliteratur überhaupt in der Literaturwissenschaft eine Rolle spielt. Im weiteren Verlauf werden wir dann versuchen, an einigen Beispielen den aktuellen Zustand der Gegenwartsliteratur zu verstehen.

Als Arbeitsform sind nicht nur reguläre Seminarsitzungen, sondern auch Projektarbeiten vorgesehen, die in Rücksprache mit dem Kursleiter in Gruppen vorbereitet und dann im Seminar diskutiert werden. Ein Gegenstand des Seminars wird der Bachmann-Preis sein, der von 25. bis 27. Juni in Klagenfurt stattfindet (<https://bachmannpreis.orf.at/>) und den wir gemeinsam beobachten und diskutieren wollen.

Literaturwissenschaftliches Denken, Diskutieren und Schreiben sind zentrale Kompetenzen, die nur durch regelmäßige aktive Teilnahme an den Sitzungen erworben werden können. Deshalb ist es sinnvoll, regelmäßig an den Seminarsitzungen vor Ort teilzunehmen und sich aktiv an den Diskussionen zu beteiligen. Die Lektüre der im Programm aufgeführten Texte oder Textauszüge bildet die Basis unserer Zusammenarbeit und der Bewertung der zu erbringenden Leistungsnachweise, weshalb die sorgfältige Lektüre sämtlicher Texte erforderlich ist.

Literatur

Zur Einführung:

Steffen Martus: Erzählte Welt. Eine Literaturgeschichte der Gegenwart. 1989 bis heute. Berlin 2025.

Leonhard Herrmann, Silke Horstkotte: Gegenwartsliteratur. Eine Einführung. Stuttgart 2016.

Zur Vertiefung:

Albrecht, Andrea, Differding, Annika and Spoerhase, Carlos. „Editorial: ›Nachtaster eines Tastenden‹?: Zur Geschichte der germanistischen Gegenwartsliteraturwissenschaft“ Internationales Archiv für Sozialgeschichte der deutschen Literatur, vol. 41, no. 2, 2016, pp. 412–430. <https://doi.org/10.1515/iasl-2016-0023>

Amlinger, Carolin: Schreiben. Eine Soziologie literarischer Arbeit. Berlin 2021.

Baßler, Moritz / Drügh, Heinz: Gegenwärtästhetik. Konstanz University Press: Göttingen 2021.

Baßler, Moritz: Populärer Realismus. Vom International Style gegenwärtigen Erzählens. München 2022.

Bierwirth, Mark, Anja Johannsen, Mirna Zeman (Hg.): Doing contemporary literature: Praktiken, Wertungen, Automatismen. München 2012.

Braun, Michael: Die deutsche Gegenwartsliteratur. Köln 2010.

Brodowsky, Paul und Thomas Klupp (Hg.): Wie über Gegenwart sprechen? Überlegungen zu den Methoden der Literaturwissenschaft. Frankfurt a.M. 2010.

Gansel, Carsten, Elisabeth Herrmann: „›Gegenwart‹ bedeutet die Zeitspanne einer Generation“ – Anmerkungen zum Versuch, Gegenwartsliteratur zu bestimmen. In: Carsten Gansel, Elisabeth Herrmann (Hg.): Entwicklungen in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur nach 1989. Göttingen 2013, S. 7–22.

Griem, Julika: Standards für Gegenwartsliteraturforschung. In: Germanisch-Romanische Monatsschrift 65/1 (2015), S. 97–114.

Höppner, Wolfgang: Literaturwissenschaft in den Nationalphilologien. In: Thomas Anz (Hg.): Handbuch Literaturwissenschaft. Bd. 3. Institutionen und Praxisfelder. Stuttgart, Weimar 2007, S. 25–69, bes. 38–42.

Horstkotte, Silke / Herrmann, Leonhard: Poetiken der Gegenwart? Eine Einleitung. In: Silke Horstkotte, Leonhard Herrmann (Hg.): Poetiken der Gegenwart. Deutschsprachige Romane nach 2000. Berlin, Boston 2013, S. 1–12.

Kaufmann, Kai: Ohne Ende? Zur Geschichte der deutschen Gegenwartsliteratur. In: Matthias Buschmeier, Walter Erhart, Kai Kaufmann (Hg.): Literaturgeschichte. Theorien, Modelle, Praktiken. Berlin, Boston 2014, S. 357–376.

Klappert, Annina: Gegenwartsliteratur unter anderem: Epochenkonstruktion als Reihe. In: Wie über Gegenwart sprechen? Überlegungen zu den Methoden der Literaturwissenschaft. Hg. von Paul Brodowsky und Thomas Klupp. Frankfurt a.M. 2010, S. 47–72.

Klausnitzer, Ralf: Institutionalisierung und Modernisierung der Literaturwissenschaft seit dem 19. Jahrhundert. In: Thomas Anz (Hg.): Handbuch Literaturwissenschaft. Bd. 3. Institutionen und Praxisfelder. Stuttgart, Weimar 2007, S. 70–147, bes. 81–91.

Plumpe, Gerhard: Epochen moderner Literatur. Ein systemtheoretischer Entwurf. In: Texte zur Theorie und Didaktik der Literaturgeschichte. Hg. von Marja Rauch und Achim Geisenhanslüke. Stuttgart 2012, 183–199.

Spoerhase, Carlos: Literaturwissenschaft und Gegenwartsliteratur. In: Merkur. Deutsche Zeitschrift für Europäisches Denken 1 (2014), S. 15–24.

Tommek, Heribert (Hg.): Wendejahr 1995: Transformationen der deutschsprachigen Literatur. Berlin; Boston: De Gruyter, 2015.

Tommek, Heribert: Der lange Weg in die Gegenwartsliteratur: Studien zur Geschichte des literarischen Feldes in Deutschland von 1960 bis 2000. Berlin: De Gruyter, 2015.

Leistungsnachweis

Studienordnungen 2011 / 2013 /2016:

- 2 LP (unbenotet): Sitzungsmoderation mit Präsentation und/oder Thesenpapier (MA LA 2013)
- 3 LP (unbenotet): Sitzungsmoderation mit Präsentation und/oder Thesenpapier (MA LA 2011 / MA LA 2013 - nur: Sek. II: VM – LW II / MA GER 2016)
- 2 LP/Modulprüfung: kleine Hausarbeit (8–10 S.) (K) oder Klausur (P) (MA LA 2011 – nur: Sek. I)
- 3 LP/Modulprüfung: mittlere Hausarbeit (10–12 S.) (K) oder Prüfungsgespräch (P) (MA GER 2016 / MA LA 2013 – VM: Sek. I und Sek. II) / Hausarbeit (K) oder Referat (K) (MA LA 2013 – nur: Sek. II: VM – LW II)
- 4 LP/Modulprüfung: große Hausarbeit (15–20 S.) (K) oder Prüfungsgespräch (P) oder Klausur (P) (MA LA 2011 – nur: Sek. II)

Studienordnungen 2020:

- 2 LP (unbenotet): Sitzungsmoderation mit Präsentation und/oder Thesenpapier (MA LA 2020)
- 3 LP (unbenotet): Sitzungsmoderation mit Präsentation und/oder Thesenpapier oder Beteiligung an einzelnen Sitzungsvorbereitungen (MA LA 2020 – nur: Sek. II)
- 4 LP: Sitzungsmoderation mit Präsentation und/oder Thesenpapier + mittlere Hausarbeit (12–15 S.) oder Prüfungsgespräch (LV) (MA LA 2020)
- 5 LP (unbenotet): Sitzungsmoderation mit Präsentation und/oder Thesenpapier (MA GER 2020)
- 3 LP/Modulprüfung: mittlere Hausarbeit (10–15 S.) (K) (MA LA 2020 – nur: Sek. II)
- 5 LP/Modulprüfung: große Hausarbeit (15–20 S.) (K) (MA GER 2020)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 255201 - Literaturwissenschaft (unbenotet)

118658 S - Die Literatur der Romantik und ihre Rezeption in der Moderne - fachwissenschaftliche Erschließung und fachdidaktische Modellierung eines aktuellen Schwerpunktthemas

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	16:00 - 18:00	wöch.	1.04.2.06	13.04.2026	Dr. Kaspar Renner

Kommentar

Im Seminar erschließen wir exemplarische Konstellationen der Romantik (das Volksliedprojekt von Brentano und Arnim, romantische Naturlyrik von Eichendorff, Novellistik von Kleist) und arbeiten an ihrer didaktischen Modellierung für den Literaturunterricht an Schule und Hochschule. Auch die Bedeutung der Romantik für Malerei (C.D. Friedrich) und Musik (R. Schumann) sowie ausgewählte Aspekte der Rezeptionsgeschichte werden exemplarisch beleuchtet.

Leistungsnachweis

- 2 LP (unbenotet): Kurzreferat und Moderation (MA LA 2020)
- 3 LP (unbenotet): Referat und Moderation (MA LA 2020 –Sek. II)
- 4 LP: Kurzreferat, Moderation sowie Modularbeit (10 Seiten) oder Prüfungsgespräch (LV) (MA LA 2020)
- 5 LP (unbenotet): Referat, Moderation und Thesenpapier (MA GER 2020)
- 3 LP/Modulprüfung: Hausarbeit (K) (MA LA 2020 – Sek. II)
- 5 LP/Modulprüfung: Hausarbeit (K) (MA GER 2020)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 255201 - Literaturwissenschaft (unbenotet)

118659 S - Heldinnen, Rächerinnen, Mörderinnen: Tötende Frauen in der mittelhochdeutschen Literatur							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.15	15.04.2026	Prof. Dr. Katharina Philipowski

Kommentar

Im Heldenepos ist es ganz selbstverständlich, dass Männer töten und dadurch Ehre erlangen: Sie töten im Krieg und im Zweikampf. Ihre Gewalt ist weitgehend entproblematisiert und heroisiert. Der Artusroman kennt eine andere Form der Gewalt: Turnier und Zweikampf. In beiden Fällen, also im Heldenepos wie im Artusroman, wird Ansehen und Identität von Männern durch Gewaltausübung erlangt.

Allerdings gibt es in der mittelhochdeutschen Literatur immer wieder auch Frauen, die kämpfen und töten: Zum Beispiel Amazonen, die auf dem Schlachtfeld töten (wie Camilla im Eneasroman). Doch das sind große Ausnahmen. Wenn Frauen töten, geht es anders als bei den tötenden Helden, selten um Ehre: Die alttestamentliche Judith tötet, um ihr Volk vor einem Tyrannen zu retten, Medea und Kriemhild töten aus Rache und die Gräfin in Heinrich Kaufingers Erzählung von der 'unschuldigen Mörderin' räumt skrupellos alle aus dem Weg, die ihre Ehe mit dem Königssohn hintertreiben. Anders als Männer töten Frauen auch sich selbst: Weil sie verlassen wurden wie Dido oder weil sie entehrt wurden wie Brynhild und Lucretia. Es zeichnet sich ab, wie geschlechtsspezifisch die Gewalt ist, die Frauen gegen sich und andere wenden. Wie die jeweiligen Texte von den Frauenfiguren erzählen, die töten, wie sie ihre Gewalt darstellen, begründen und bewerten, das wollen wir in diesem Seminar gemeinsam untersuchen.

Leistungsnachweis

Tafelbild oder Protokoll

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 255201 - Literaturwissenschaft (unbenotet)

118660 S - Paul Gerhardt 350: Barocke Erfolgslyrik bis in die Gegenwart							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	1.12.1.01	13.04.2026	Prof. Dr. phil. Stefanie Stockhorst

Kommentar

2026 jährt sich der Todestag von Paul Gerhardt zum 350. Mal. Ein Anlass, einen Lyriker auf den Prüfstand zu stellen, dessen Lieder seit fast 400 Jahren gesungen werden – 26 seiner Texte stehen bis heute im Evangelischen Gesangbuch. Wie gelangt es einem Autor des 17. Jahrhunderts, eine derartige kulturelle ‚Langzeitwirkung‘ zu erzeugen? Warum sind seine Lieder so erstaunlich widerstandsfähig gegen Alterung und Vergessen? Das Seminar lädt zu einer gemeinsamen Spurensuche ein: Wir lesen Gerhardts Lieder im Kontext des Barock, analysieren ihren Zugriff auf die Verskunst, entdecken Akrosticha und rhetorische Kunstgriffe und vergleichen sie mit Zeitgenossen wie Johann Rist. Paul Gerhardt bietet dabei Gelegenheit für einen kompakten Crashkurs zur literarischen und historischen Epoche des Barock, zu Metrik und Verskunst, zur Religionsgeschichte und Toleranz und zur sozialen Funktion des Kirchengesangs.

Im Zentrum steht jedoch die Frage nach der besonderen ‚sozialen Energie‘ (St. Greenblatt) dieser Texte: Was macht sie anschlussfähig über Jahrhunderte hinweg? Welche Bilder, Affekte und Denkformen transportieren sie? Wir werfen zudem einen Blick auf Paul-Gerhardt-Bilder in Romanen des 20. und 21. Jahrhunderts, vergleichen seine Lieder mit heutigen Kirchenliedern. Und: Wir hören viel Musik. Denn nur im Klang entfalten diese Texte ihre volle Wirkung. Ein Seminar für alle, die Lust haben, Literatur nicht nur historisch zu verstehen, sondern als lebendige kulturelle Praxis – zwischen Barockpoetik, Religionsgeschichte und Gegenwart.

Literatur

Literaturhinweis

Dorothea Wendebourg (Hg.): Paul Gerhardt – Dichtung, Theologie, Musik. Wwissenschaftliche Beiträge zum 400. Geburtstag. Tübingen 2008.

Leistungsnachweis

STO 2011–20162 LP (unbenotet): Mitwirkung an einer Sitzungsmoderation mit Handout (MA LA 2013)3 LP (unbenotet): Mitwirkung an einer Sitzungsmoderation mit Handout (MA LA 2011 / MA LA 2013 – nur: Sek. II: VM – LW II / MA GER 2016)2 LP Prüfungsleistung: Hausarbeit (K) (ca. 10 Seiten) (MA LA 2011 – nur: Sek. I)3 LP Prüfungsleistung: Hausarbeit (K) (ca. 12–15 Seiten) oder Prüfungsgespräch (P) (30 Min.) (MA GER 2016 / MA LA 2013 – VM: Sek. I und Sek. II) / Hausarbeit (K) (ca. 12–15 Seiten) (MA LA 2013 – nur: Sek. II: VM – LW II)4 LP Prüfungsleistung: Hausarbeit (K) (15-18 Seiten) oder nach vorheriger persönlicher Absprache Prüfungsgespräch (P) (30 Min.) (MA LA 2011 – nur: Sek. II)STO 2020: MA Germanistik / MA Lehramt Deutsch2 LP (unbenotet): Mitwirkung an einer Sitzungsmoderation mit Handout (MA LA 2020)3 LP (unbenotet): Lektüreaufgabe und Mitwirkung an einer Sitzungsmoderation mit Handout (MA LA 2020 – nur: Sek. II)4 LP: Mitwirkung an einer Sitzungsmoderation mit Handout + Hausarbeit (15–18 Seiten) oder nach vorheriger persönlicher Absprache Prüfungsgespräch (LV) (MA LA 2020)5 LP (unbenotet): Lektüreaufgabe, Mitwirkung an einer Sitzungsmoderation mit Handout + Hausarbeit (ca. 10 Seiten) (MA GER 2020)3 LP Prüfungsleistung: Hausarbeit (K) (ca. 12–15 Seiten) (MA LA 2020 – nur: Sek. II)5 LP Prüfungsleistung: Hausarbeit (K) (ca. 16–18 Seiten) (MA GER 2020)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 255201 - Literaturwissenschaft (unbenotet)

118918 S - Künstliche Intelligenz und Literaturwissenschaft

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	1.12.0.05	15.04.2026	Prof. Dr. Peer Trilcke, Dr. phil. Sabine Seifert

Kommentar

Prompt an ChatGPT-5.2 Thinking: "Bitte erstelle einen kurzen Kommentar zu einem Seminar an einer deutschen Hochschule im Master-Studiengang Germanistik (Fachmaster, Master of Education). Das Seminar hat den Titel "Künstliche Intelligenz und Literaturwissenschaft" und wird u.a. folgende Sitzungen bzw. Themenkomplexe umfassen:

- Einführung – Was ist KI und was will sie am Institut für Germanistik?
- Komplex "KI in der Literatur" – Wir lesen voraussichtlich Philip K. Dicks Roman "Do Androids Dream of Electric Sheep?" (auf Deutsch oder Englisch) und diskutieren über Testregime, Authentizitätsfiktionen und allgemein über Literatur als Archiv des kulturellen Imaginären
- Komplex "KI und (literarisches) Schreiben" – Wir fragen: Was sind synthetische Texte? Was bedeutet KI z.B. für Autorschaftskonzepte? Kann eine KI Literatur schreiben?
- Komplex "Kulturkritik der KI" – Wir setzen uns mit Positionen z.B. von Roberto Simanowski ("Sprachmaschinen") oder Rainer Mühlhoff ("KI und der neue Faschismus") auseinander
- Komplex "(Generative) KI als Werkzeug, z.B. in der Literaturwissenschaft" – Lässt sich Literatur mit KI analysieren? Wie sieht literaturwissenschaftliches Prompting aus? Warum bekomme ich so schlechte Noten, wenn ich KI meine wissenschaftlichen Hausarbeiten schreiben lasse?

Output:

Das Seminar „Künstliche Intelligenz und Literaturwissenschaft“ führt in ein Feld ein, das aktuell nicht nur technische Umbrüche, sondern auch grundlegende begriffliche Neuverhandlungen in der Germanistik auslöst: Was heißt Autorschaft, Originalität, Stil, Interpretation – wenn Texte synthetisch erzeugt, verändert, imitiert und massenhaft zirkuliert werden können? Ausgehend von einer orientierenden Einführung („Was ist KI – und was will sie am Institut für Germanistik?“) verbindet das Seminar drei klassische literaturwissenschaftliche Stärken – Begriffsarbeit, Textlektüre und Kulturkritik – mit einer reflektierten Werkzeugperspektive. In der Lektüre von Philip K. Dicks D"o Androids Dream of Electric Sheep?" wird KI als literarisches Motiv und als Denkfigur greifbar: Testregime, Authentizitätsfiktionen und die Frage, wie Literatur kulturelle Zukunftsbilder speichert und ausprobiert. Darauf aufbauend diskutiert der Block zu KI und Schreiben synthetische Texte als Herausforderung für Autorschaftskonzepte (und als Anlass, literarische Kriterien neu zu schärfen). Der kulturkritische Komplex (u.a. Simanowski, Mühlhoff) rahmt diese Fragen gesellschaftstheoretisch: Welche Macht-, Medien- und Subjektmodelle werden mit KI stabilisiert oder verschoben? Abschließend setzt das Seminar bei der Praxis an: Generative KI als Werkzeug in der Literaturwissenschaft (Analyse, Prompting, heuristische Unterstützung) – inklusive einer nüchternen Klärung dessen, was KI in wissenschaftlichen Arbeiten leisten darf, was sie nicht leisten kann, und warum unreflektierter Einsatz zu schlechten Ergebnissen (und Noten) führt. Insgesamt zielt das Seminar darauf, KI weder zu dämonisieren noch zu idealisieren, sondern sie als Gegenstand, Schreibszenen, Diskurs und Instrument literaturwissenschaftlich präzise zu untersuchen.

Leistungsnachweis

Studienordnungen 2020 (Germanistik):
 2 LP (unbenotet): Präsentation
 3 LP (unbenotet): Präsentation
 4 LP: Präsentation UND Hausarbeit (15 Seiten) oder Prüfungsgespräch
 5 LP (unbenotet): Präsentation
 3 LP/Modulprüfung: Hausarbeit (15 Seiten)
 5 LP/Modulprüfung: Hausarbeit (25 Seiten)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 255201 - Literaturwissenschaft (unbenotet)

118919 S - Analyse typographischer Strukturen von Lyrik (19.-21. Jahrhundert)

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	12:00 - 14:00	wöch.	1.12.0.01	16.04.2026	Prof. Dr. Andreas Degen

Kommentar

Stärker als bei anderen literarischen Gattungen spielt bei lyrischen Gedichten die Sinnlichkeit von Sprache für die Wirkung des Textes eine entscheidende Rolle. Die subtil kalkulierte Verbindung von (lexikalischer und bildlicher) Wort- und Satzbedeutung des Gedichtes mit dem Klang und der Betonungsfolge (Rhythmus) der Wörter und Verse macht die besondere Stimmung und Intensität von Lyrik aus. Jedoch werden Gedichte nicht nur gehört, sondern vor allem – vor, beim und nach dem Lesen – gesehen. Neben der Bedeutung der akustischen Dimension von Gedichten, die seit vielen Jahrhunderten mit Begriffen wie Metrum, Reim oder Kadenz beschrieben und systematisiert wird, gewinnt also spätestens mit der primär individuellen, still lesenden Rezeption von Gedichten im 19. Jahrhundert die visuelle Dimension von Gedichten zunehmend an Bedeutung. Wer ein Gedicht liest, sieht es an. Autorinnen und Autoren arbeiten auf vielfältige Weise mit typographischen Strukturen: der Anordnung von Buchstabenformen, Wörtern und Versen, um die ästhetische und semantische Attraktivität und Verarbeitung eines gedruckten Gedichtes zu lenken.

Das Seminar untersucht diese bislang wenig beachtete Dimension von Lyrik anhand von Gedichten des 19. bis 21. Jahrhunderts sowie von Forschungstexten. Grundkenntnisse über die Beschreibung und Analyse von Gedichten sind nützlich, aber nicht Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar. Wichtiger sind ein Interesse an Lyrik, Neugier auf ungewohnte Fragestellungen und die Bereitschaft, sich auch mit Forschungstexten auseinanderzusetzen.

Leistungsnachweis

2 LP: Referat (10 min)
 3 LP: Referat (10 min) u. Exzerpt
 4 LP: Referat (10 min) + Modulprüfung (HA/ PG)
 5 LP: Referat (15 min) u. Exzerpt u. Ausarbeitung (Gedichtanalyse)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 255201 - Literaturwissenschaft (unbenotet)

118990 S - Literarisches Leben der Gründerzeit: Verlage, Vereine und Zeitschriften

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.12	16.04.2026	Prof. Dr. Iwan-Michelangelo D'Aprile

Leistungsnachweis

Testat
 Hausarbeit

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 255201 - Literaturwissenschaft (unbenotet)

118991 S - Diversität in und durch Kurzprosa							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	16:00 - 18:00	wöch.	1.04.2.06	14.04.2026	PD Dr. Natalie Moser

Kommentar

Das Seminar widmet sich der Frage, wie Diversität in ästhetischer Form dargestellt wird. Der Fokus liegt dabei auf kurzen literarischen Texten, die sich oftmals einer klaren Gattungszuschreibung – z.B. einer Kategorisierung als Kurzgeschichte oder Erzählung – entziehen und deren Form, Struktur und Inhalt wir gemeinsam analysieren werden. Dies erfolgt anhand folgender Schwerpunkte: i) Literarische Moderne, insbesondere Kurztexte von Franziska Gräfin zu Reventlow, Robert Walser und Franz Kafka, ii) Autor:innenschaft u.a. mit Blick auf Adelheid Duvel und Kim de L'Horizon und iii) essayistisches Schreiben z.B. von Ann Cotten und Dorothee Elmiger. Unsere Analysen stützen sich u.a. auf die soziologisch grundierten Begriffe *class*, *race* und *gender*, deren Anwendbarkeit im Rahmen literaturwissenschaftlicher Textinterpretationen wir zudem reflektieren werden.

#Kurzprosa #Diversität #race #class #gender #Moderne #Autor:innenschaft #Essay

Literatur

Angaben zur Literatur erfolgen in der ersten Sitzung.

Leistungsnachweis

- 2 LP (unbenotet): Impulsbeitrag (15 Minuten)
- 3 LP (unbenotet): Impulsbeitrag (20 Minuten)
- 5 LP (unbenotet (MA GER 2020)): Impulsbeitrag (30 Minuten)
- 3 LP (benotet): Hausarbeit (15 Seiten) / Prüfungsgespräch (30 Minuten) / Impulsbeitrag mit schriftlicher Ausarbeitung (8 Seiten)
- 4 LP (benotet (≠ MA LA 2020)): Hausarbeit (15 Seiten) / Prüfungsgespräch (30 Minuten)
- 4 LP (benotet (MA LA 2020)): Impulsbeitrag (15 Minuten) + Hausarbeit (10 Seiten) / Prüfungsgespräch (30 Minuten)
- 5 LP (benotet (MA GER 2020)): Hausarbeit (25 Seiten)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 255201 - Literaturwissenschaft (unbenotet)

118994 S - Das Faust-Motiv in der deutschen Literatur							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.12	13.04.2026	Prof. Dr. Iwan-Michelangelo D'Aprile

Leistungsnachweis

- Testat
- Hausarbeit

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 255201 - Literaturwissenschaft (unbenotet)

118995 P - „Neue deutsche Literatur“ - Erschließung einer DDR-Literaturzeitschrift							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	P	Mi	16:00 - 18:00	14t.	1.09.2.12	22.04.2026	Dr. Ulrike Schneider

Kommentar

Literaturzeitschriften sind eine wichtige kulturhistorische Quelle. Durch sie lässt sich ein differenzierter Einblick nicht nur in thematische und ästhetische Tendenzen oder in die Rezeption von Autorinnen und Autoren zu einer bestimmten Zeit gewinnen, sondern ebenso in den Literaturbetrieb und in theoretische und kulturpolitische Debatten. Allerdings erfordert dieser Einblick meist eine aufwendige und zeitintensive Recherche, da ‚von außen‘ schwer abzuschätzen ist, was die einzelnen Hefte eines Jahrgangs tatsächlich enthalten; auch der Blick in das gedruckte Inhaltsverzeichnis hilft meist nur wenig weiter.

Am Beispiel der Literaturzeitschrift „Neue Deutsche Literatur“, die ab 1953 in der DDR erschien und vom Schriftstellerverband der DDR herausgegeben wurde, soll die eigenständige Verschlagwortung von Zeitschriftenbeiträgen und die Daten-Eingabe in die bereits angelegte Zotero-Datenbank (Open Access) für die künftige öffentliche Nutzung unternommen werden: <https://www.zotero.org/search/?q=neue%20deutsche%20literatur&type=group>

Flankiert wird die überwiegend eigenständige Arbeit in Kleingruppen durch einführende Seminarsitzungen, die Grundkenntnisse zur Verschlagwortung (Indexierung) sowie zur Literaturgeschichte insbesondere der DDR der 1960er-/1970er Jahre vermitteln.

Voraussetzung

Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft zu einer selbstständigen inhaltlichen Texterschließung und zur sorgfältigen regelhaften Dateneingabe. Besondere Software-Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Leistungsnachweis

2 LP (unbenotet): Interpretationsansatz und Kommentar (Indexierung von zwei Heften) (MA LA 2020)

3 LP (unbenotet): Interpretationsansatz und Kommentar (Indexierung von drei Heften) (MA LA 2020 – nur: Sek. II)

4 LP: Indexierung von drei Heften + Prüfungsgespräch (LV) (MA LA 2020): Thesenpapier zu zwei Aufsätzen (Literaturgeschichte DDR); Interpretationsansatz zu einem selbstgewählten Beitrag

5 LP (unbenotet): Indexierung von vier Heften; Schriftlicher Interpretationsansatz zu einem selbstgewählten Beitrag (5 Seiten) (MA GER 2020)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 255201 - Literaturwissenschaft (unbenotet)

118998 B - Literaturverfilmungen am Beispiel von Romanen von Lion Feuchtwanger, Arnold Zweig, Anna Seghers und Jurek Becker

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	B	Fr	12:00 - 14:00	Einzel	Online.Veranstalt	17.04.2026	Dr. Ulrike Schneider
1	B	Fr	10:00 - 18:00	Einzel	1.11.1.25	08.05.2026	Dr. Ulrike Schneider
1	B	N.N.	10:00 - 18:00	BlockSa	1.11.1.25	03.07.2026	Dr. Ulrike Schneider

Kommentar

Literaturverfilmungen stehen nach wie vor hoch im Kurs. Beliebte Adaptionen bilden neben Kinder- und Jugendbüchern (von Erich Kästner über Joanne K. Rowling bis zu Mariana Leky) vor allem Kriminalromane (von „Sherlock Holmes“ bis zu „Babylon Berlin“). Am Beispiel von ausgewählten Romanen von Anna Seghers, Arnold Zweig und Jurek Becker und deren Verfilmungen ab den 1970er Jahren sollen im Seminar Intermedialitätskonzepte untersucht, Fragen zur Adaption und den damit einhergehenden Verschiebungen zwischen Text und Film erörtert sowie den spezifischen Entstehungskontexten nachgegangen werden.

Bestandteil des Seminars ist die Durchführung eines Studientages im Anna-Seghers-Museum in Berlin-Adlershof.

Literatur

zur vorbereitenden Lektüre:

Jurek Becker: Jakob der Lügner. Berlin: Suhrkamp Verlag 2017 (erstmalig Aufbau Verlag 1969)

Anna Seghers: Transit. Berlin: Aufbau Verlag 2018. (erstmalig Verlag Curt Weller 1948)

Forschungsliteratur:

Dörr, Volker C. (Hg.): Intertextualität, Intermedialität, Transmedialität. Zur Beziehung zwischen Literatur und anderen Medien. Würzburg: Königshausen & Neumann 2014.

Genette, Gérard: Palimpseste. Die Literatur auf zweiter Stufe. Frankfurt/Main: Suhrkamp 1993.

Leistungsnachweis

5 LP (unbenotet): Abgabe einer Lesart (2 Seiten), einer Filmanalyse (2 Seiten) sowie eines Thesenpapiers und deren Präsentation im Seminar

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 255201 - Literaturwissenschaft (unbenotet)

119270 S - Geld, Markt und Wirtschaft als Topik in der deutschen Literatur nach 1800

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	16:00 - 18:00	wöch.	1.12.1.01	16.04.2026	Professor Andreas Keller

Kommentar

Es ist ein kaum zu tilgendes Vorurteil, dass Poesie eher von plötzlichen Stimmungsen und flüchtigem Gefühl be stimmt ist und dabei gerne in Fiktionen, Träumen und Phantasien flüchtet, während die Wirtschaft sich mit ihren konkreten Transaktionen immer auf dem festen Boden einer ‚Realität‘ und ‚Materialität‘ bewegt. Zwischen beiden Bereichen ergeben sich durchaus interessante Überschneidungen und Analogien: ‚erzählen‘ und ‚zahlen‘ hängen nicht nur phonetisch bzw. morphologisch zusammen. „Münze und Wort“ (Harald Weinrich) sind über Mittelworte wie Repräsentanz, Wertsetzung oder Konvertierbarkeit in eine sehr interessante, sich gegenseitig erhellende Beziehung zu bringen. Man häuft auch „symbolisches Kapital“ (Pierre Bourdieu) und investiert es im Blick auf Gewinnmaximierung. Auch hängen Ethik und Wirtschaft bekanntlich sehr eng zusammen, Glaubwürdigkeit (*credo* - ich glaube, Kredit) wird in beiden Bereichen durch Worte oder Sprachbilder erzeugt. Nicht zuletzt basieren ‚Schulden‘ und ‚Schuld‘ auf einer ganz eigenen semantischen Verbindung.

Als neuralgischer Punkt für die entsprechenden Entwicklungen der Moderne gilt die endgültige Aufhebung des kanonischen Zinsverbots im Jahre 1577. Martin Luther predigte umsonst gegen das Schuldenmachen und Zinsnehmen, wetterte in seinem Appell an den "Christlichen Adel deutscher Nation" noch gegen die Kaste der „Pfeffersäcke“, also gegen die Bankhäuser seiner Zeit, die Fugger und Welser. Aber Kreditmöglichkeiten gewähren dem freien Unternehmer nun wachsende Spielräume für Investition und Profit. Auch ‚Spekulation‘ darf hier als ein gemeinsamer Kernbegriff für Dichtung und Wirtschaft gelten, das lateinische Wort „speculari“ steht für lauern, betrachten, beobachten bzw. etwas annehmen oder mutmaßen – das tun Schriftsteller wie Aktionäre gleichermaßen, wenn sie versuchen, sich ein möglichst stimmiges Bild von der Welt zu machen, um gesellschaftliche Entwicklungen, handelnde Personen und veränderliche Interessengemeinschaften mit ins Kalkül zu ziehen. Damit geht es auch in der Wirtschaft um Psyche, um Ängste und schwankende Stimmungen, die man kennen und analysieren muss, um Gewinne zu erzielen. Die Wirtschaft produziert ja ständig Texte, um menschliches Verhalten und damit Kapitalströme zu lenken. Die Poesie der Börsianer, der Marketingabteilungen oder der Immobilienmakler ist hinreichend bekannt. Gerne macht man hier ‚Anleihen‘ bei der suggestiven Sprachkunst, um etwa Käufer und Anleger im Umgang mit Vermögen und Kaufkraft zu steuern, ganz wie den Rezipienten eines emotionalen Gedichts oder eines agitatorischen Flugblatts. Stets gilt es Ängste zu wecken, Befürchtungen zu zerstreuen, Hoffnungen zu stiften und gewünschte Entscheidungen herbeizuführen. Joseph Vogl sieht hier eine vollständig ausgereifte „Poetik des ökonomischen Menschen“. Und das Geld selbst scheint derzeit zunehmend seine Materialität und Realität zu verlieren, der „Geldfluss“ verkommt zur toten Metapher, so daß man bereits von der „Fiktionalisierung des Geldes“ (Dieter Schnaas) spricht.

Die strikte Trennung von Poesie und Ökonomie scheint also bei genauer Betrachtung wenig sinnvoll. Beide täuschen professionell und in bester Absicht. Viel interessanter ist daher die Frage nach der Durchdringung der beiden Gedankenwelten und ihren wechselseitigen Tauschgeschäften. Geisteswissenschaftler wagen sich schon länger in die Gefilde der Finanzwirtschaft und untersuchen einen „mental Kapitalismus“ oder eine „politische Ökonomie des Geistes“ (Georg Franck). Und längst traten bekannte Dichter als universal gelehrte Denker im Diskursraum der Wirtschaft auf: Johann Wolfgang von Goethe sinnierte sachkundig und treffend über die Einführung des Bargeldes, das ja in der aktuellen Wirtschaft nun wieder abgeschafft werden soll. Umgekehrt nehmen die Banker auch Goethes Drama sehr ernst und kümmern sich als Leute der Wirtschaft um Literatur: 2025 schreibt Josef Ackermann, ehemaliger Chef der Deutschen Bank, einen Gastbeitrag über Goethes „Faust“ in der „NZZ“. Der Ökonom Hans Christoph Binswanger, Ackermanns akademischer Lehrer, verfasste schon 1985 eine Abhandlung über „Geld und Magie. Deutung und Kritik der modernen Wirtschaft anhand von Goethes Faust.“

Das Seminar möchte nun vor diesem Hintergrund ausgewählte Texte zwischen 1800 und 2026 betrachten. Natürlich ist die narrative Abbildung von Geldgeschäften in der Literatur ein großes Feld, zahlreiche Falschmünzer, Hochstapler oder Spekulanten bevölkern neben den wenigen Mildtätigen die Texte seit der Frühen Neuzeit. Es geht zunächst aber einfach darum, Techniken und Methoden der Darstellung zu analysieren und mögliche Ansatzpunkte zu markieren, wo Wirtschaft und Literatur sich so nahe kommen, dass ein Dialog möglich scheint, eventuell sogar Kooperationen im Krisenmanagement der zahllosen „crashes“. Hier wäre vielleicht auch die „Marktfähigkeit der Geisteswissenschaften“ (Insa Gülzow 2008) neu zu diskutieren.

Leistungsnachweis

Prüfungsversion 2011:

2 LP (unbenotet): Essay mit Präsentation und einer Sitzungsmoderation

3 LP/Modulprüfung: Hausarbeit (K) oder Prüfungsgespräch (P)

Prüfungsversion 2014:

2 LP (unbenotet): Essay mit Präsentation und einer Sitzungsmoderation

2 LP/Modulprüfung: Hausarbeit/Variante B (K) oder Prüfungsgespräch/Variante A (P)

Prüfungsversion 2020 (einschließlich Förderpädagogik Deutsch):

3 LP (unbenotet): Essay mit Präsentation und einer Sitzungsmoderation und schriftliche Ausarbeitung (ca. 5. Seiten)

6 LP: Essay mit Präsentation und einer Sitzungsmoderation und Ausarbeitung als Hausarbeit (ca. 12-15 Seiten)(LV)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 255201 - Literaturwissenschaft (unbenotet)

119520 S - Reiseberichte und Zeitungen in der Frühen Neuzeit							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.05.2.07	15.04.2026	Prof. Dr. Ulrike Demske

Kommentar

Das Seminar beschäftigt sich mit der Frage, wie sich sprachliche Variation in Abhängigkeit von kommunikativen Kontexten systematisch beschreiben lässt. Im Zentrum steht das Registerkonzept, wie es von Biber und Conrad (2019) im Rahmen der korpusbasierten Linguistik entwickelt wurde. Auf dieser Grundlage werden historische Zeitungen und Reiseberichte aus dem 17. und 18. Jahrhundert analysiert und miteinander verglichen. Ziel ist es, typische sprachliche Merkmale dieser Register zu identifizieren und funktional im jeweiligen Situationskontext zu interpretieren. Dabei spielen Aspekte wie Informationsverdichtung, Narrativität, Subjektivität und kommunikative Zielsetzungen eine wesentliche Rolle. Das Seminar verbindet theoretische Grundlagen mit praktischen Analyseübungen und führt schrittweise an eigenständige Registeranalysen heran. Kenntnisse der deutschen Grammatik sind von Vorteil, werden aber im Seminar aufgefrischt.

Leistungsnachweis

2 LP (unbenotet): Teilnahme + Testat: Vortrag und schriftliche Ausarbeitung 3 Seiten (MA LA 2013)
 3 LP (unbenotet): Teilnahme + Testat: Vortrag und schriftliche Ausarbeitung 3 Seiten (MA GER + MA FSL + MA LA 2011 + 2013 Sek. II:VM-SW II)
 3 LP (LV): Teilnahme + Prüfungsleistung (MA FSL: SE + MA KoVaMe)
 2 LP Prüfungsleistung K oder P (MA FSL: SiS/SiEV + MA LA 2011: Sek I)
 3 LP Prüfungsleistung K (MA GER 2016 + MA LA 2013 + MA FSL/KOL-schriftliche Kommunikation) oder P (MA GER 2016 + MA LA 2013)
 4 LP Prüfungsleistung K oder P (MA GER + MA FSL: KLIK/SiG + MA LA 2011: Sek II)
 6 LP Prüfungsleistung K: Portfolioprfung (KoVaMe)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 255202 - Sprachwissenschaft (unbenotet)

119521 S - Historische Mehrsprachigkeit							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	1.12.0.14	15.04.2026	Dr. Ilaria De Cesare

Leistungsnachweis

2 LP (unbenotet): Testat (MA LA 2020)
 2 LP (benotet): Prüfungsleistung K oder P (MA FSL: SiS/SiEV)
 3 LP (unbenotet): Testat (MA FSL + MA LA 2020 VM FD)
 3 LP (benotet): Testat + Prüfungsleistung (MA FSL + MA KoVaMe)
 3 LP (benotet): Prüfungsleistung K (MA GER 2016 + MA LA 2020 + MA FSL oder P (MA GER 2016)
 4 LP (benotet): Prüfungsleistung K oder P (MA FSL: KLIK/SiG)
 5 LP (unbenotet): Testat (MA GER 2020, MA LINK 2021)
 5 LP (benotet): Prüfungsleistung (HA oder KI oder PG oder Portf. (MA GER 2020, MA LINK 2021)
 6 LP (benotet): Prüfungsleistung K: HA (KoVaMe)
 Testat:
 2 LP: aktive Mitarbeit in Arbeitsgruppen + Kurzreferat
 3 LP: aktive Mitarbeit in Arbeitsgruppen + Referat
 5 LP: aktive Mitarbeit in Arbeitsgruppen + Referat + Ausarbeitung 3 Seiten

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 255202 - Sprachwissenschaft (unbenotet)

119524 S - Wortarten und ihre Syntax							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	1.12.1.01	13.04.2026	Prof. Dr. Nanna Fuhrhop

Literatur

Peter Eisenberg (2020): Grundriss der deutschen Grammatik. Der Satz.

Leistungsnachweis

Beteiligung an Expertengruppe

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 255202 - Sprachwissenschaft (unbenotet)

119527 S - Der komplexe Satz							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	16:00 - 18:00	wöch.	1.12.1.01	13.04.2026	Prof. Dr. Nanna Fuhrhop

Literatur

Peter Eisenberg (2020): Grundriss der deutschen Grammatik. Der Satz.

Leistungsnachweis

Beteiligung an einer Expertengruppe

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 255202 - Sprachwissenschaft (unbenotet)

119530 S - Das Fremdwort im Deutschen							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.

Kommentar

Es gibt im Deutschen mehr Fremdwörter als man zunächst vermuten mag. Sie sind Wörter des Deutschen, aber sie haben auch besondere Eigenschaften, zum Beispiel in der Flexion oder in der Schreibung. Das Seminar schaut aus einer systematischen Perspektive darauf. Wir sind interessiert an dem Kontrast zur Wortgrammatik des Kernwortschatzes.

Literatur

Eisenberg, Peter (2018): Das Fremdwort im Deutschen. 3., überarbeitete und erweiterte Auflage. Berlin/Boston: de Gruyter.

Leistungsnachweis

2 LP (unbenotet): Testat (MA LA 2020)

2 LP (benotet): Prüfungsleistung K oder P (MA FSL: SiS/SiEV)

3 LP (unbenotet): Testat (MA FSL + MA LA 2020 VM FD)

3 LP (benotet): Testat + Prüfungsleistung (MA FSL + MA KoVaMe)

3 LP (benotet): Prüfungsleistung K (MA GER 2016 + MA LA 2020 + MA FSL oder P (MA GER 2016)

4 LP (benotet): Prüfungsleistung K oder P (MA FSL: KLIK/SiG)

5 LP (unbenotet): Testat (MA GER 2020, MA LINK 2021)

5 LP (benotet): Prüfungsleistung (HA oder KI oder PG oder Portf. (MA GER 2020, MA LINK 2021)

6 LP (benotet): Prüfungsleistung K: HA (KoVaMe)

Testat: Kurzpräsentation

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 255202 - Sprachwissenschaft (unbenotet)

119533 S - Hm? Achso, ähm ja: Partikeln im Gespräch (MK2/MK3)

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.04.2.06	16.04.2026	Marit Aldrup

Kommentar

Partikeln sind aus der spontanen Alltagsinteraktion kaum wegzudenken: Sie sind allgegenwärtig und erfüllen verschiedenste Funktionen – sei es im Hinblick auf die Gesprächsorganisation, die Äußerungsmodifikation, den Gefühlsausdruck oder die Beziehungsgestaltung. Dennoch wurden sie in der linguistischen Forschung lange Zeit vernachlässigt und als überflüssige Füllwörter bzw. Performanzfehler abgetan. Erst im Rahmen der pragmatischen Wende der 1970er Jahre rückten diese kleinen Wörtchen allmählich in den Fokus des Interesses und etablierten sich als eigenständiger Untersuchungsgegenstand.

In diesem Seminar werden wir uns aus interaktional-linguistischer Perspektive näher mit Gesprächspartikeln im Deutschen, auch im Vergleich zu anderen Sprachen, befassen. Dabei werden wir insbesondere deren Platzierung in Turn und Sequenz sowie deren multimodale Realisierung in den Blick nehmen, um zu verstehen, welche Aufgaben damit in der Interaktion bewältigt werden. Ziel ist es, dass die Seminarteilnehmer:innen im Laufe des Semesters kleine Forschungsprojekte zum Themenbereich entwickeln und durchführen. Eingangs wird hierfür durch die Lektüre und Besprechung relevanter Grundlagentexte und Studien sowie die gemeinsame Analyse authentischer Datenbeispiele die theoretisch-methodische Basis geschaffen.

Teilnahmevoraussetzung ist die Fähigkeit zur Lektüre englischsprachiger Fachliteratur und zur Arbeit in Projektgruppen.

Die Lehrveranstaltung ist offen für Studierende der Studiengänge der Germanistik sowie LinK, KoVaMe und FSL. Für Studierende der Studiengänge LinK, KoVaMe und FSL gilt: Die Lehrveranstaltung ist der Kompetenzstufe M(S)K 2 bzw. M(S)K 3 zugeordnet. Studierende, die mehr als eine Lehrveranstaltung im Modul M(S)K absolvieren wollen, sollten daher diese Lehrveranstaltung nach oder parallel mit einer Lehrveranstaltung der Kompetenzstufe M(S)K 1 belegen.

Leistungsnachweis

- 2 LP (unbenotet): Testat (MA LA 2020)
 - 2 LP (benotet): Prüfungsleistung K oder P (MA FSL: SiS/SiEV)
 - 3 LP (unbenotet): Testat (MA FSL + MA LA 2020 VM FD)
 - 3 LP (benotet): Testat + Prüfungsleistung (MA FSL + MA KoVaMe)
 - 3 LP (benotet): Prüfungsleistung K (MA GER 2016 + MA LA 2020 + MA FSL oder P (MA GER 2016)
 - 4 LP (benotet): Prüfungsleistung K oder P (MA FSL: KLIK/SiG)
 - 5 LP (unbenotet): Testat (MA GER 2020, MA LINK 2021)
 - 5 LP (benotet): Prüfungsleistung (HA oder KI oder PG oder Portf. (MA GER 2020, MA LINK 2021)
 - 6 LP (benotet): Prüfungsleistung K: HA (KoVaMe)
- Testat: Mitwirkung an einer Projektarbeit

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 255202 - Sprachwissenschaft (unbenotet)

119535 S - Dialekt-Standard-Variation in der Kindheit							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.

Kommentar

Im Zentrum der Spracherwerbsforschung steht traditionell die Frage, wie monolinguale Kinder eine Standardsprache erwerben. Die Soziolinguistik hingegen richtet ihren Fokus in der Regel auf Erwachsene und erforscht den Zusammenhang zwischen sprachlicher Variation und sozialen Faktoren. Erst seit einigen Jahren beginnt sich in der Sprachwissenschaft allmählich ein Forschungsbereich herauszubilden, der das soziolinguistische Interesse an sprachlicher Variation mit dem psycholinguistischen Interesse an Spracherwerb verbindet.

In diesem Seminar gehen wir der Frage nach, wie Kinder mit einer der wichtigsten und häufigsten Formen sprachlicher Variation umgehen – der Dialekt-Standard-Variation. Welche Faktoren steuern die Verwendung standardsprachlicher und dialektaler Formen durch Kinder? In welchem Alter erwerben Kinder das soziolinguistische Wissen, das für die angemessene Verwendung der alternativen Formen notwendig ist? Den Antworten auf diese und andere Fragen werden wir uns durch die Lektüre, Präsentation und Diskussion zentraler Forschungsarbeiten zum Thema annähern.

Leistungsnachweis

- 2 LP (unbenotet): Testat (MA LA 2020)
- 2 LP (benotet): Prüfungsleistung K oder P (MA FSL: SiS/SiEV)
- 3 LP (unbenotet): Testat (MA FSL + MA LA 2020 VM FD)
- 3 LP (benotet): Testat + Prüfungsleistung (MA FSL + MA KoVaMe)
- 3 LP (benotet): Prüfungsleistung K (MA GER 2016 + MA LA 2020 + MA FSL oder P (MA GER 2016)
- 4 LP (benotet): Prüfungsleistung K oder P (MA FSL: KLIK/SiG)
- 5 LP (unbenotet): Testat (MA GER 2020, MA LINK 2021)
- 5 LP (benotet): Prüfungsleistung (HA oder KI oder PG oder Portf. (MA GER 2020, MA LINK 2021)
- 6 LP (benotet): Prüfungsleistung K: HA (KoVaMe)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 255202 - Sprachwissenschaft (unbenotet)

119537 S - Leichte Sprache

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.12.1.01	16.04.2026	Dr. Torsten Andreas

Kommentar

Dieses Seminar führt in Möglichkeiten sprachlicher Reduktion von Texten zum Zwecke einer Erhöhung des Leseverständnisses ein. Es erfolgt eine Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Konzeptionen sogenannter „Leichter Sprache“, deren vorrangiges Ziel der barrierefreie Zugang zu Schriftzeugnissen ist. Zu analysieren ist dabei, ob und unter welchen Bedingungen sich das Konzept auch zur sprachlichen Gestaltung von Texten für Sprecher/-innen des Deutschen als Zweitsprache eignet. Innerhalb des Seminars ist geplant, dazu Texte für die Kommunikation zwischen mehrsprachigen Eltern und der Schule sowie straffällig gewordenen Jugendlichen sowie für DaF-Lehrwerke zu erstellen und zu diskutieren. Darüber hinaus schauen wir uns sprachlich reduzierte Formen bei der mündlichen Kommunikation in Gefahrensituationen beispielsweise bei Havarien in Atomkraftwerken oder im Flugzeugcockpit an.

Leistungsnachweis

Testat 2 LP - Materialanalyse, Bearbeitung, Neukonzeption, Kurzpräsentation

Testat 3 LP - Materialanalyse, Bearbeitung, Neukonzeption, Kurzpräsentation, eine weitere seminarbegleitende Aufgabe

Testat 4 LP - Materialanalyse Bearbeitung, Neukonzeption, Kurzpräsentation, eine weitere seminarbegleitende Aufgabe, Moderation

Testat 5 LP - Materialanalyse, Bearbeitung, Neukonzeption, Kurzpräsentation, eine weitere seminarbegleitende Aufgabe, Moderation, ein Kurzprotokoll

Testat 6 LP - Materialanalyse, Bearbeitung, Neukonzeption, Kurzpräsentation, eine weitere seminarbegleitende Aufgabe, Moderation, schriftliche Ausarbeitung

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 255202 - Sprachwissenschaft (unbenotet)

119580 S - Korpusarbeit in der Zweitspracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.1.25	15.04.2026	Christin Schellhardt

Kommentar

In diesem Masterseminar widmen wir uns empirischen Analysen mit bestehenden Korpora aus den Bereichen Deutsch als Fremdsprache, Deutsch als Zweitsprache und der Mehrsprachigkeitsforschung. Dazu lernen wir die Korpora zunächst kennen und erarbeiten Forschungslücken sowie sich daraus ergebende spannende Forschungsfragen. Bei der gemeinsamen Bearbeitung diskutieren wir Probleme und Hürden empirischer Projekte.

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben und teilweise zur Verfügung gestellt.

Leistungsnachweis

2 LP: Aufgabenbearbeitungen, aktive Mitarbeit in Arbeitsgruppen; 3 LP: Aufgabenbearbeitungen, aktive Mitarbeit in Arbeitsgruppen, Dokumentation/Präsentation; 4 LP: Aufgabenbearbeitungen, aktive Mitarbeit in Arbeitsgruppen, Dokumentation/ Präsentation, Ausarbeitung oder Prüfungsgespräch; 5 LP: Aufgabenbearbeitungen, aktive Mitarbeit in Arbeitsgruppen, Dokumentation/ Präsentation, Ausarbeitung oder Prüfungsgespräch

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 255202 - Sprachwissenschaft (unbenotet)

119588 S - Grundlagen der Zweitspracherwerbsforschung							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	08:00 - 10:00	wöch.	1.04.2.06	15.04.2026	Prof. Dr. Christoph Schroeder

Kommentar

Die Veranstaltung führt in die Forschung ein, die sich mit dem Erwerb des Deutschen als weiterer Sprache beschäftigt. Angesprochen werden Konstellationen des Zweit- und mehrsprachigen Erstspracherwerbs, Dynamiken des mehrsprachigen Spracherwerbs, Faktoren, die in zweitsprachlichen Erwerbsprozessen eine Rolle spielen, Methoden zu ihrer Erforschung sowie theoretische Ansätze, die sie mit unterschiedlichen Perspektiven und Schwerpunktsetzungen Prozesse und Dynamiken erklären. Unterstützt von dem Seminarleiter erarbeiten sich die Studierenden die Themen weitgehend selbständig und präsentieren sie im Seminar.

Leistungsnachweis

- 2 LP: Testate (Gruppenarbeit, Klausur)
- 3 LP: Testate (Gruppenarbeit, Klausur)
- 4 LP: Testate (Gruppenarbeit, Klausur), Ausarbeitung oder Prüfungsgespräch
- 5 LP: Testate (Gruppenarbeit, Klausur), Ausarbeitung oder Prüfungsgespräch

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 255202 - Sprachwissenschaft (unbenotet)

119590 S - Wandel und Wertschätzung von Dialekten und Mehrsprachigkeit							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.16	15.04.2026	Dr. Torsten Andreas

Kommentar

Dieser Kurs startet mit einem einführenden Überblick zu Ursprüngen und der Entstehung deutscher Dialekte. Als weiterer historischer Exkurs erfolgt eine Analyse von Effekten sprachlicher Varietäten im Zusammenhang mit machtvollen politischen Positionen während der NS-Zeit, in der DDR sowie zu unterschiedlichen Zeitpunkten der BRD . Die Analyse sprachlicher Merkmale von Varietäten weltweit verteilter deutscher Minderheiten bildet einen weiteren Schwerpunkt. Anschließend werden Entwicklungen von Hoch-bzw. Standarddeutsch in Deutschland, Österreich und der Schweiz nachgezeichnet.

Die Auseinandersetzung mit der aktuellen sprachlichen Vielfalt und sprachlicher Minderheiten in Brandenburg schließt den Kurs ab. Hier erfolgt auch eine Auseinandersetzung mit „Kiezdeutsch“ sowie anderen Herkunftssprachen unter der Fragestellung, welche Lernherausforderungen oder auch Erleichterungen sich beim Erwerb des Deutschen als Zweit- und Fremdsprache daraus ergeben.

Leistungsnachweis

- Testat 2 LP - Kurzpräsentation
- Testat 3 LP - Kurzpräsentation, eine weitere seminarbegleitende Aufgabe
- Testat 4 LP - Kurzpräsentation, eine weitere seminarbegleitende Aufgabe, Ausarbeitung
- Testat 5 LP - Kurzpräsentation, zwei weitere seminarbegleitende Aufgaben, Ausarbeitung
- Testat 6 LP - Kurzpräsentation, drei weitere seminarbegleitende Aufgaben, Ausarbeitung



Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 255202 - Sprachwissenschaft (unbenotet)

119592 S - Generative KI und Sprache: Anwendungen – Herausforderungen - Fragen							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	16:00 - 18:00	wöch.	1.04.2.06	15.04.2026	Prof. Dr. Christoph Schroeder
1	S	Mi	16:00 - 18:00	wöch.	1.08.0.58	29.04.2026	Prof. Dr. Christoph Schroeder

1	S	Mi	16:00 - 18:00	Einzel	1.08.0.59	06.05.2026	Prof. Dr. Christoph Schroeder
Kommentar							
<p>Generative KI und Sprache sind eine enge Verbindung eingegangen, einerseits weil die öffentliche Präsenz und Wahrnehmung von KI sich über Large Language Models (LLMs) und die bekannten Chatbots eben in „natürlicher“ bzw. „menschlicher“ Sprache äußert, andererseits aber auch, weil die Untersuchung von Sprache, also die Sprachwissenschaft/ Linguistik, Werkzeuge der KI nutzt und weiterentwickelt. Es eröffnet sich ein breites Spektrum von teils auch kontroversen Themen, die in der Lehrveranstaltung behandelt werden. Dazu gehören die Grundlagen, Funktionsweise und Grenzen von LLMs aus sprachwissenschaftlicher Perspektive, aber auch Problemlösung, Textarbeit, Übersetzung, sowie universitärer und schulischer Unterricht unter Verwendung von LLMs. Gleichzeitig steigt das Risiko anthropomorpher und anthropozentrischer Fehler und Abhängigkeiten im Umgang mit KI, besonders vor dem Hintergrund kolonialer Kontinuitäten in der KI-Industrie. Die Studierenden nehmen an einer Ringvorlesung „KI und Sprache“ teil, reflektieren und diskutieren die Themen der Ringvorlesung und machen sich darüber hinaus in Workshops mit Instrumenten für die KI-gestützte Sprachanalyse vertraut.</p>							
Leistungsnachweis							
<p>2 LP: Testate (Sitzungsvorbereitung, Journaleinträge)</p> <p>3 LP: Testate (Sitzungsvorbereitung, Journaleinträge)</p> <p>4 LP: Testate (Sitzungsvorbereitung, Journaleinträge) und Ausarbeitung oder Prüfungsgespräch oder Anwendung</p> <p>5 LP: Testate (Sitzungsvorbereitung, Journaleinträge) und Ausarbeitung oder Prüfungsgespräch oder Anwendung</p>							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PNL 255202 - Sprachwissenschaft (unbenotet)							

Wahlpflichtmodule

GER_MA_020 - Vertiefungsmodul Fachdidaktik Deutsch: Schwerpunkt Sprachdidaktik							
 119001 S - „Gittersee“: Romane der Gegenwartsliteratur im Unterricht (Fokus Sek. II)							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.16	14.04.2026	Prof. Dr. Martin Leubner
Leistungsnachweis							
<p>Testat: Unterrichtsentwurf nach Absprache (3- Seiten)</p>							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PNL 255211 - Literaturdidaktik (unbenotet)							
 119397 S - „Im Leid und anderswo“: Gedichte und Songs im Unterricht (Fokus Sek. I)							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.16	13.04.2026	Prof. Dr. Martin Leubner
Literatur							
<p>Literaturhinweise erfolgen im Seminar.</p>							
Leistungsnachweis							
<p>Testat: Systematische Planung zu Unterricht zu ausgewählten literarischen Texten (4Seiten)</p>							

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 255211 - Literaturdidaktik (unbenotet)

119541 S - Attraktive Lehrmaterialien in DaZ

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Fr	12:00 - 14:00	Einzel	1.12.0.05	17.04.2026	Dr. Torsten Andreas
1	S	Fr	10:00 - 15:00	Einzel	1.12.1.01	29.05.2026	Dr. Torsten Andreas
1	S	Fr	10:00 - 15:00	Einzel	1.12.0.05	05.06.2026	Dr. Torsten Andreas
1	S	Fr	10:00 - 16:00	Einzel	1.12.0.05	19.06.2026	Dr. Torsten Andreas
1	S	Fr	10:00 - 16:00	Einzel	1.12.0.05	10.07.2026	Dr. Torsten Andreas

Kommentar

In diesem als Projekt angelegten Kurs analysieren und kreieren wir möglichst für Jugendliche und uns attraktive Lehr- und Unterrichtsmaterialien für den sprachsensiblen Deutsch- und Fachunterricht. Wir schauen uns klassische sprachliche Fallstricke von Aufgabenstellungen an und erarbeiten insbesondere Methoden für eine gute Integration mehrsprachiger Kinder und Jugendlicher. Im Zentrum stehen dabei vor allem kreative, interaktive Zugänge unter Einbindung von Musik, Film und anderen Medien.

Leistungsnachweis

- Testat 2 LP - Entwicklung bzw. Bearbeitung einer Aufgabe und Kurzpräsentation
- Testat 3 LP - Entwicklung bzw. Bearbeitung von zwei Aufgaben und Kurzpräsentation
- Testat 4 LP - Entwicklung bzw. Bearbeitung von zwei Aufgaben und Kurzpräsentation, Zusammenfassung
- Testat 5 LP - Entwicklung bzw. Bearbeitung von zwei Aufgaben und Kurzpräsentation, Ausarbeitung
- Testat 6 LP - Entwicklung bzw. Bearbeitung von zwei Aufgaben und Kurzpräsentation, Zusammenfassung, Ausarbeitung

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 255213 - Sprachdidaktik mit Prüfung (benotet)

119950 S - Vertiefungsmodul: Schriftsprache, Schreibkompetenz und Schreibkompetenzentwicklung

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	1.04.2.06	13.04.2026	Prof. Dr. Hans-Georg Müller

Kommentar

Schreiben ist nicht einfach sprechen in einem anderen Medium und der Erwerb schriftlicher Kompetenzen ist deshalb nicht mit der Alphabetisierung in der Grundschule erschöpft. Im Gegenteil ist Schreiben eine Kulturtechnik mit eigenen Anforderungen und Regularitäten, deren Erwerb eines der kognitiv prägendsten Ereignisse der schulischen Persönlichkeitsentwicklung ist. Im sprachdidaktischen Kontext sind sie deshalb von besonderer Bedeutung und eine Grundlage des schulischen Wissenserwerbs schlechthin. Im Seminar wird der Auf- und Ausbau schriftlicher Kompetenzen sprachwissenschaftlich, kognitionspsychologisch und sprachdidaktisch dargestellt und auf Konsequenzen für die Unterrichtsplanung hin untersucht. Ziel ist die individuelle Analyse einer schreibdidaktischen Unterrichtsreihe, um den Blick auf die Wege der Schreibkompetenzentwicklung zu schärfen.

Literatur

Dürscheid, Christa (2012): Einführung in die Schriftlinguistik.4., überarb. und aktualisierte Aufl. - Göttingen [u.a.] : Vandenhoeck & Ruprecht.
 Feilke, Helmut, Pohl, Thorsten (Hg.) (2014): Schriftlicher Sprachgebrauch – Texte verfassen. Baltmannsweiler: Schneider.

Leistungsnachweis

2 LP (unbenotet): Testat (Mitarbeit und Präsentation in einer Expertengruppe, mind. 12 Erarbeitungspunkte)

5 LP: 2 LP Testat (S.O.) + 3 LP (benotet): HA

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 255213 - Sprachdidaktik mit Prüfung (benotet)

119951 P - Projektseminar: Feedback und Bewertung – Sinnvolle Korrekturpraxis im Deutschunterricht

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	P	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	1.04.2.06	13.04.2026	Prof. Dr. Hans-Georg Müller

Kommentar

Korrekturen bilden als formatives Feedback einen entscheidenden Baustein im systematischen Kompetenzerwerb – so die Theorie. In der Praxis hingegen sieht es leider häufig anders aus, denn oft werden Korrekturen ausgerechnet von denjenigen Schüler/innen nicht hinreichend rezipiert, die sie im Grunde am nötigsten hätten. Verbunden mit der Tatsache, dass Korrekturen einen erheblichen Teil der Arbeit von Deutschlehrkräften binden und als mühsam und anstrengend wahrgenommen werden, hat das Berggruen-Gymnasium Berlin einen mutigen Schritt gewagt und – mit wissenschaftlicher Begleitung der Uni Potsdam – neue Wege der Korrektur- und Feedbackpraxis beschritten. Im Projektseminar begleiten wir diesen Weg, und zwar bereits zum dritten Mal. Unser Ziel ist es, im Austausch mit den Lehrkräften und in Auseinandersetzung mit der wissenschaftlichen Literatur zur Wirksamkeit von Korrekturen eine sinnvolle Feedbackpraxis zu entwickeln und zu evaluieren. Ziel ist eine Korrekturpraxis, die Lernende wirklich fördert und Lehrende nicht über Gebühr belastet.

Literatur

Truscott, John (2007): The effect of error correction on learners' ability to write accurately. In: Journal of Second Language Writing 16.4, S. 255–272.

Harren, Inga, Schönenberg, Stephanie (2022): **Durch Korrekturen lernen. Deutsch, Unterrichtspraxis für die Klassen 5-10 Nr. 71. Hannover: Friedrich.**

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 255212 - Projektseminar Deutschdidaktik, Schwerpunkt Sprachdidaktik (unbenotet)

PL 255213 - Sprachdidaktik mit Prüfung (benotet)

119952 S - Am Anfang war das Verb: Sprachliche Analyse von Texten

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	1.12.1.01	15.04.2026	Prof. Dr. Matthias Granzow-Emden

Kommentar

Das Verb ist die wichtigste Einheit, wenn man das Funktionieren der Sprache verstehen will. Es ist die formenreichste Einheit der Sprache, hat einen großen Einfluss auf die meisten anderen Einheiten, die in einem Satz erscheinen, und macht einen Satz zum Satz. Insofern kann man den Satz auch als eine Wortgruppe betrachten, die vom Verb bestimmt wird. Ein Verständnis hierfür ist unverzichtbar für das angemessene Setzen bzw. Wahrnehmen von Kommas in einem Text.

Wir wollen in diesem Seminar jedoch nicht bei der formalen Analyse von Wörtern oder Sätzen stehenbleiben. Erst in dem größeren sprachlichen Rahmen eines Textes entsteht ein „Kontext“, der eine unverzichtbare Grundlage für den Sinn und den Inhalt von Sprachlichem darstellt. Auch Fragen nach der jeweiligen Wirkung von Sprache können erst auf der Textebene sinnvoll gestellt werden.

Im Seminar wollen wir uns an ausgewählten Texten, die durch spezifisch sprachliche Besonderheiten auffallen, die erhellende Funktion sprachlicher Analysen vor Augen führen. Nicht zuletzt wird es auch um Fragen des Leseverstehens gehen (z.B. „Was macht den Text so komplex?“ „Welche sprachlichen Mittel bewirken die Kohärenz des Textes?“). Voraussetzung für eine Teilnahme ist die Vertrautheit mit grundlegenden Sprachstrukturen (Sie sollten z.B. in einem Satz ein Adverbial von einem Attribut oder eine Präposition von einer Subjunktion unterscheiden können).

Literatur

Für die Teilnahme benötigen Sie folgendes Buch: Granzow-Emden, Matthias: Deutsche Grammatik verstehen und unterrichten, Tübingen: Narr
 Weitere Literatur für das Seminar finden Sie in der Didaktikwerkstatt Deutsch (Haus 5, Raum 0.07 DWD-Seite im Netz: <http://www.uni-potsdam.de/dwd>).

Leistungsnachweis

MA Prüfungsversion 2014:

2 LP (unbenotet): Erfahrungsberichte zu den Sitzungen (5 Seiten)

3 LP: (benotet, Modulprüfung): Hausarbeit (10 – 12 Seiten)

MA Prüfungsversion 2020:

2 LP (unbenotet): Erfahrungsberichte zu den Sitzungen (5 Seiten)

5 LP (benotet): Hausarbeit (15 Seiten)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 255213 - Sprachdidaktik mit Prüfung (benotet)

119953 P - Blockseminar Sprache sehen lernen

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	P	Mo	10:00 - 14:30	Einzel	1.12.1.01	21.09.2026	Prof. Dr. Matthias Granzow-Emden
1	P	Di	10:00 - 14:30	Einzel	1.12.1.01	22.09.2026	Prof. Dr. Matthias Granzow-Emden
1	P	Mi	10:00 - 14:30	Einzel	1.12.1.01	23.09.2026	Prof. Dr. Matthias Granzow-Emden
1	P	Do	10:00 - 14:30	Einzel	1.12.1.01	24.09.2026	Prof. Dr. Matthias Granzow-Emden
1	P	Fr	10:00 - 14:30	Einzel	1.12.1.01	25.09.2026	Prof. Dr. Matthias Granzow-Emden
1	P	Mo	10:00 - 14:30	Einzel	1.12.1.01	28.09.2026	Prof. Dr. Matthias Granzow-Emden
1	P	Di	10:00 - 14:30	Einzel	1.12.1.01	29.09.2026	Prof. Dr. Matthias Granzow-Emden
1	P	Mi	12:00 - 15:30	Einzel	1.12.1.01	30.09.2026	Prof. Dr. Matthias Granzow-Emden

Kommentar

Die Arbeitsweise in dem Seminar haben die Teilnehmenden der vergangenen Semester (und auch ich) als ebenso sinnvoll wie beglückend erfahren: Anhand praktischer Aufgaben für die Schule wird sich zeigen, dass das Entdecken der grundlegenden Muster unserer Sprache Freude machen kann. Wenn Sie Grammatisches bisher eher umgangen haben oder Ihr Wissen auffrischen wollen, sind Sie hier richtig.

Wenn Sie sich dazu entschließen, stellen Sie für die sieben Werkstage des Seminars alle sonstigen Verpflichtungen zurück, damit Sie sich ggf. Zeit für die Nacharbeit bzw. Vorbereitung nehmen können. Wir arbeiten immer von 10.00 bis ca. 13.30 Uhr, sodass Sie am Nachmittag frei haben.

Da es sich um ein forschungsorientiertes Seminar handelt, wird eine regelmäßige Teilnahme vorausgesetzt. Sie haben weiterhin sehr viel mehr vom Seminar, wenn Sie sich vorab mit der Seminarliteratur auseinandersetzen.

Literatur

Für die Teilnahme benötigen Sie folgendes Buch: Granzow-Emden, Matthias (3. Auflage 2019): Deutsche Grammatik verstehen und unterrichten, Tübingen: Narr

Wichtiger Bezugspunkt ist die Liste zur grammatischen Terminologie:

Leibniz-Institut für deutsche Sprache/KMK (2019): Laut, Buchstabe, Wort und Satz. Verzeichnis grundlegender grammatischer Fachausdrücke, von der Kultusministerkonferenz zustimmend zur Kenntnis genommen am 7. November 2019

https://grammis.ids-mannheim.de/pdf/sgt/Verzeichnis_grammatischer_Fachausdruecke_180220.pdf

Weitere Literatur für das Seminar finden Sie in der Didaktikwerkstatt Deutsch (Haus 5, Raum 0.07 DWD-Seite im Netz: <http://www.uni-potsdam.de/dwd>).

Leistungsnachweis

MA Prüfungsversion 2014:

2 LP (unbenotet): regelmäßige Teilnahme + Erfahrungsberichte zu den Sitzungen (5 Seiten)

3 LP: (benotet, Modulprüfung): regelmäßige Teilnahme + Hausarbeit (10 – 12 Seiten)

MA Prüfungsversion 2020:

2 LP (unbenotet): regelmäßige Teilnahme + Erfahrungsberichte zu den Sitzungen (5 Seiten)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 255212 - Projektseminar Deutschdidaktik, Schwerpunkt Sprachdidaktik (unbenotet)

GER_MA_025 - Vertiefungsmodul Fachdidaktik Deutsch: Schwerpunkt Literaturdidaktik

119001 S - „Gittersee“: Romane der Gegenwartsliteratur im Unterricht (Fokus Sek. II)

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.16	14.04.2026	Prof. Dr. Martin Leubner

Leistungsnachweis

Testat: Unterrichtsentwurf nach Absprache (3- Seiten)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 255253 - Literaturdidaktik mit Prüfung (benotet)

119250 P - Projektseminar: Literatur im Medienverbund

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	P	Mo	10:00 - 12:00	wöch.	1.12.0.14	13.04.2026	Anne Neumann

Kommentar

Im Literaturunterricht soll laut Bildungsstandards für den mittleren Schulabschluss (2022) Literatur in unterschiedlicher Medialität berücksichtigt werden. Im Rahmen des Seminars werden zunächst die medien-spezifischen Eigenschaften verschiedener literarischer Medienproduktionen wie Graphic Novels, Computerspiele und Filme kennengelernt bzw. vertieft und verglichen. Exemplarisch wird zu diesem Zwecke der umfangreiche Medienverbund zu den Werken Franz Kafkas untersucht und sich auf Basis dessen auch mit den Merkmalen und der Bedeutung von Medienverbänden auseinandersetzt. Im zweiten Teil des Seminars konzipieren die teilnehmenden Studierenden abschließend eine Unterrichtssequenz zu einem selbst gewählten Medienverbund oder Teilen davon und reflektieren diese gemeinsam.

Leistungsnachweis

Sequenzplanung zu einem Medienverbund

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 255252 - Projektseminar Deutschdidaktik, Schwerpunkt Literaturdidaktik (unbenotet)

119254 P - Schreiben im Literaturunterricht

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	P	Mo	12:30 - 15:45	14t.	1.04.1.06	20.04.2026	Dr. Stefanie Heese
1	P	Mo	12:30 - 15:45	14t.	Online.Veranstalt	27.04.2026	Dr. Stefanie Heese

Kommentar

Schüler und Schülerinnen erschließen nicht nur mündlich kommunizierend literarische Texte, sondern auch schreibend kann das Verstehen sukzessiv entfaltet werden. In diesem Seminar wird das Potenzial unterschiedlicher Textsorten für das Verstehen von literarischen Texten erprobt und diskutiert.

Das Seminar wird als Projektseminar durchgeführt. Die Teilnahme setzt eine regelmäßige und aktive Beteiligung voraus.

Leistungsnachweis

Testat

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 255252 - Projektseminar Deutschdidaktik, Schwerpunkt Literaturdidaktik (unbenotet)

119397 S - „Im Leid und anderswo“: Gedichte und Songs im Unterricht (Fokus Sek. I)

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.16	13.04.2026	Prof. Dr. Martin Leubner

Literatur

Literaturhinweise erfolgen im Seminar.

Leistungsnachweis

Testat: Systematische Planung zu Unterricht zu ausgewählten literarischen Texten (4Seiten)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 255253 - Literaturdidaktik mit Prüfung (benotet)

119950 S - Vertiefungsmodul: Schriftsprache, Schreibkompetenz und Schreibkompetenzentwicklung

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	1.04.2.06	13.04.2026	Prof. Dr. Hans-Georg Müller

Kommentar

Schreiben ist nicht einfach sprechen in einem anderen Medium und der Erwerb schriftlicher Kompetenzen ist deshalb nicht mit der Alphabetisierung in der Grundschule erschöpft. Im Gegenteil ist Schreiben eine Kulturtechnik mit eigenen Anforderungen und Regularitäten, deren Erwerb eines der kognitiv prägendsten Ereignisse der schulischen Persönlichkeitsentwicklung ist. Im sprachdidaktischen Kontext sind sie deshalb von besonderer Bedeutung und eine Grundlage des schulischen Wissenserwerbs schlechthin.

Im Seminar wird der Auf- und Ausbau schriftlicher Kompetenzen sprachwissenschaftlich, kognitionspsychologisch und sprachdidaktisch dargestellt und auf Konsequenzen für die Unterrichtsplanung hin untersucht. Ziel ist die individuelle Analyse einer schreibdidaktischen Unterrichtsreihe, um den Blick auf die Wege der Schreibkompetenzentwicklung zu schärfen.

Literatur

Dürscheid, Christa (2012): Einführung in die Schriftlinguistik.4., überarb. und aktualisierte Aufl. - Göttingen [u.a.] : Vandenhoeck & Ruprecht.

Feilke, Helmut, Pohl, Thorsten (Hg.) (2014): Schriftlicher Sprachgebrauch – Texte verfassen. Baltmannsweiler: Schneider.

Leistungsnachweis

2 LP (unbenotet): Testat (Mitarbeit und Präsentation in einer Expertengruppe, mind. 12 Erarbeitungspunkte)

5 LP: 2 LP Testat (S.O.) + 3 LP (benotet): HA

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 255251 - Sprachdidaktik (unbenotet)

119951 P - Projektseminar: Feedback und Bewertung – Sinnvolle Korrekturpraxis im Deutschunterricht

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	P	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	1.04.2.06	13.04.2026	Prof. Dr. Hans-Georg Müller

Kommentar

Korrekturen bilden als formatives Feedback einen entscheidenden Baustein im systematischen Kompetenzerwerb – so die Theorie. In der Praxis hingegen sieht es leider häufig anders aus, denn oft werden Korrekturen ausgerechnet von denjenigen Schüler/innen nicht hinreichend rezipiert, die sie im Grunde am nötigsten hätten. Verbunden mit der Tatsache, dass Korrekturen einen erheblichen Teil der Arbeit von Deutschlehrkräften binden und als mühsam und anstrengend wahrgenommen werden, hat das Berggruen-Gymnasium Berlin einen mutigen Schritt gewagt und – mit wissenschaftlicher Begleitung der Uni Potsdam – neue Wege der Korrektur- und Feedbackpraxis beschritten. Im Projektseminar begleiten wir diesen Weg, und zwar bereits zum dritten Mal. Unser Ziel ist es, im Austausch mit den Lehrkräften und in Auseinandersetzung mit der wissenschaftlichen Literatur zur Wirksamkeit von Korrekturen eine sinnvolle Feedbackpraxis zu entwickeln und zu evaluieren. Ziel ist eine Korrekturpraxis, die Lernende wirklich fördert und Lehrende nicht über Gebühr belastet.

Literatur

Truscott, John (2007): The effect of error correction on learners' ability to write accurately. In: Journal of Second Language Writing 16.4, S. 255–272.

Harren, Inga, Schönenberg, Stephanie (2022): **Durch Korrekturen lernen. Deutsch, Unterrichtspraxis für die Klassen 5-10 Nr. 71. Hannover: Friedrich.**

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 255251 - Sprachdidaktik (unbenotet)

119952 S - Am Anfang war das Verb: Sprachliche Analyse von Texten

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	1.12.1.01	15.04.2026	Prof. Dr. Matthias Granzow-Emden

Kommentar

Das Verb ist die wichtigste Einheit, wenn man das Funktionieren der Sprache verstehen will. Es ist die formenreichste Einheit der Sprache, hat einen großen Einfluss auf die meisten anderen Einheiten, die in einem Satz erscheinen, und macht einen Satz zum Satz. Insofern kann man den Satz auch als eine Wortgruppe betrachten, die vom Verb bestimmt wird. Ein Verständnis hierfür ist unverzichtbar für das angemessene Setzen bzw. Wahrnehmen von Kommas in einem Text.

Wir wollen in diesem Seminar jedoch nicht bei der formalen Analyse von Wörtern oder Sätzen stehenbleiben. Erst in dem größeren sprachlichen Rahmen eines Textes entsteht ein „Kontext“, der eine unverzichtbare Grundlage für den Sinn und den Inhalt von Sprachlichem darstellt. Auch Fragen nach der jeweiligen Wirkung von Sprache können erst auf der Textebene sinnvoll gestellt werden.

Im Seminar wollen wir uns an ausgewählten Texten, die durch spezifisch sprachliche Besonderheiten auffallen, die erhellende Funktion sprachlicher Analysen vor Augen führen. Nicht zuletzt wird es auch um Fragen des Leseverstehens gehen (z.B. „Was macht den Text so komplex?“ „Welche sprachlichen Mittel bewirken die Kohärenz des Textes?“). Voraussetzung für eine Teilnahme ist die Vertrautheit mit grundlegenden Sprachstrukturen (Sie sollten z.B. in einem Satz ein Adverbial von einem Attribut oder eine Präposition von einer Subjunktion unterscheiden können).

Literatur

Für die Teilnahme benötigen Sie folgendes Buch: Granzow-Emden, Matthias: Deutsche Grammatik verstehen und unterrichten, Tübingen: Narr
 Weitere Literatur für das Seminar finden Sie in der Didaktikwerkstatt Deutsch (Haus 5, Raum 0.07 DWD-Seite im Netz: <http://www.uni-potsdam.de/dwd>).

Leistungsnachweis

MA Prüfungsversion 2014:

2 LP (unbenotet): Erfahrungsberichte zu den Sitzungen (5 Seiten)

3 LP: (benotet, Modulprüfung): Hausarbeit (10 – 12 Seiten)

MA Prüfungsversion 2020:

2 LP (unbenotet): Erfahrungsberichte zu den Sitzungen (5 Seiten)

5 LP (benotet): Hausarbeit (15 Seiten)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 255251 - Sprachdidaktik (unbenotet)

Fakultative Lehrveranstaltungen

119398 TU - Orthografie verstehen und üben

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	TU	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.12	16.04.2026	Karla Suchanek

Kommentar

Das Tutorium ‚Orthografie verstehen und üben‘ bietet den Teilnehmer:innen die Möglichkeit, ihre orthografischen Fähigkeiten zu verbessern. Dies betrifft die Kenntnis und Anwendung von Regeln zu den Kernbereichen der deutschen Orthografie, aber auch die Fähigkeit, die graphematischen und grammatischen Voraussetzungen der Regelungen verstehen zu können. Das Tutorium richtet sich vor allem an LA-Studierende des Faches Deutsch, Student:innen anderer Fächer, auch außerhalb des Lehramtes, sind ebenso willkommen.

Leistungsnachweis

Keine Leistungsnachweise erforderlich

119736 KL - Forschungskolloquium der inklusiven Deutschdidaktik

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KL	N.N.	N.N.	Block	N.N.	N.N.	Winnie-Karen Giera

Kommentar

Dieses Blockseminar ist mit den Schreibtagen auf dem Land (Exkursionfahrten im März 2026 sowie im Sommer 2026 3 Tage) sowie mit dem Seminar "Forschungsvertiefung" donnerstags von 12.15 - 13.45 Uhr verknüpft.

Zudem können Vorträge an folgenden Termine gehalten werden:

21.05.26 :

Moderation: Giera

Input von:

28.05.26 :

Moderation: Giera

Input von:

04.06.26 :

Moderation: Giera

Input von:

11.06.26 : (Giera nicht anwesend)

Moderation: Deutzmann

Input von:

18.06.26 :

Moderation: Giera

Input von:

Kurzkommentar

Alle Teilnehmenden erhalten einen Zugang zum Moodle-Kurs "Forschungskolloquium der Inklusiven Deutschdidaktik". Link zum Moodle-Kurs: <https://moodle2.uni-potsdam.de/course/view.php?id=33850>

Teilnehmende halten einen Vortrag, um ihre Forschung (den Stand) vorzustellen und mögliche Problemstellungen zu diskutieren. Der Umfang des Vortrags ist 20 Minuten, anschließend folgt eine moderierte Diskussion.

Glossar

Die folgenden Begriffserklärungen zu Prüfungsleistung, Prüfungsnebenleistung und Studienleistung gelten im Bezug auf Lehrveranstaltungen für alle Ordnungen, die seit dem WiSe 2013/14 in Kraft getreten sind.

- Prüfungsleistung** Prüfungsleistungen sind benotete Leistungen innerhalb eines Moduls. Aus der Benotung der Prüfungsleistung(en) bildet sich die Modulnote, die in die Gesamtnote des Studiengangs eingeht. Handelt es sich um eine unbenotete Prüfungsleistung, so muss dieses ausdrücklich („unbenotet“) in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung geregelt sein. Weitere Informationen, auch zu den Anmeldeöglichkeiten von Prüfungsleistungen, finden Sie unter anderem in der [Kommentierung der BaMa-O](#)
- Prüfungsnebenleistung** Prüfungsnebenleistungen sind für den Abschluss eines Moduls relevante Leistungen, die – soweit sie vorgesehen sind – in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung beschrieben sind. Prüfungsnebenleistungen sind immer unbenotet und werden lediglich mit "bestanden" bzw. "nicht bestanden" bewertet. Die Modulbeschreibung regelt, ob die Prüfungsnebenleistung eine Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung oder eine Abschlussvoraussetzung für ein ganzes Modul ist. Als Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung muss die Prüfungsnebenleistung erfolgreich vor der Anmeldung bzw. Teilnahme an der Modulprüfung erbracht worden sein. Auch für Erbringung einer Prüfungsnebenleistung wird eine Anmeldung vorausgesetzt. Diese fällt immer mit der Belegung der Lehrveranstaltung zusammen, da Prüfungsnebenleistung im Rahmen einer Lehrveranstaltungen absolviert werden. Sieht also Ihre fachspezifische Ordnung Prüfungsnebenleistungen bei Lehrveranstaltungen vor, sind diese Lehrveranstaltungen zwingend zu belegen, um die Prüfungsnebenleistung absolvieren zu können.
- Studienleistung** Als Studienleistung werden Leistungen bezeichnet, die weder Prüfungsleistungen noch Prüfungsnebenleistungen sind.



Quelle: Karla Fritze

Impressum

Herausgeber

Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam

Telefon: +49 331/977-0

Fax: +49 331/972163

E-mail: presse@uni-potsdam.de

Internet: www.uni-potsdam.de

Umsatzsteueridentifikationsnummer

DE138408327

Layout und Gestaltung

jung-design.net

Druck

1.5.2026

Rechtsform und gesetzliche Vertretung

Die Universität Potsdam ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Sie wird gesetzlich vertreten durch Prof. Oliver Günther, Ph.D., Präsident der Universität Potsdam, Am Neuen Palais 10, 14469 Potsdam.

Zuständige Aufsichtsbehörde

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg
Dortustr. 36
14467 Potsdam

Inhaltliche Verantwortlichkeit i. S. v. § 5 TMG und § 55 Abs. 2 RStV

Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Referatsleiterin und Sprecherin der Universität
Silke Engel
Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam
Telefon: +49 331/977-1474
Fax: +49 331/977-1130
E-mail: presse@uni-potsdam.de

Die einzelnen Fakultäten, Institute und Einrichtungen der Universität Potsdam sind für die Inhalte und Informationen ihrer Lehrveranstaltungen zuständig.

puls.uni-potsdam.de

